

Das Magazin fürs Praxisteam

recall

01/2025

Mehr News
gibt's auf
[www.recall-
magazin.de](http://www.recall-magazin.de)



**Rico Recall,
unser Praxishüter**

Lernt unser jüngstes Team-
Mitglied kennen: Biber Rico

**Pimp up
your Wissen**

Eine Initiative zur erfolg-
reichen Prüfungsvorbereitung

**Prophylaxe beim
Implantatpatienten**

Fotos: gpointstudio/gettyimages,
Simpline – stock.adobe.com

MedTriX^{Group}

Geistlich

Als Teil der
routinemäßigen
Parodontalbehand-
lung und Zusatz-
behandlung nach
subgingivaler
Instrumentierung



Jetzt im
Webshop
erhältlich.



Pocket-X® Gel

Einfach in der Anwendung. Doppelt in der Wirkung.

Vertrieb Deutschland:
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
76531 Baden-Baden | Im Rollfeld 46
Tel. 07221 4053-700 | Fax 07221 4053-701
info@geistlich.de | www.geistlich.de

Hersteller: Tree of Life Pharma Ltd. | Israel

leading regeneration



Carmen
Bornfleth



Alex Figge

Sicher habt ihr euch schon gefragt, was es mit dem sympathischen Biber auf unserem Cover auf sich hat. Wir freuen uns, euch unser neues Teammitglied vorzustellen: Rico ist das Maskottchen von recall, das uns und euch ab sofort unterstützt und begleitet.

Natürlich plant Rico schon seine Reisen durch die Dentalwelt. Seine Fortbildungstipps findet ihr auf Seite 28. Auch in unserer neuen Rubrik „Pimp up your Wissen“ – einer Initiative zur Förderung der Heilberufe, die wir gemeinsam mit BFS und IFG ins Leben gerufen haben – findet ihr einen wichtigen Tipp von Rico.

Seine erste Dienstreise führt ihn für ein paar Tage zur IDS nach Köln. Dort ist er an unserem **MedTriX-Stand in Halle 11.2, Stand S068/T069** zu finden. Neugierig wie er ist, wird er sich natürlich auch auf der Messe umsehen und verschiedene Stände besuchen. Ihr könnt ihn suchen, finden und mitnehmen. Mehr zu unserer Aktion **#FindetRico** erfahrt ihr ganz am Ende der Zeitschrift. Wir freuen uns auf eure Beiträge in den sozialen Medien. Folgt uns auf Instagram und Facebook, dann verpasst ihr keine News.

Apropos News: Auf den folgenden Seiten lest ihr Wissenswertes aus den Bereichen Implantologie, Zahnmedizin, Interdisziplinarität, Abrechnung, Hygiene und mehr.

Für den Feierabend haben wir wieder ein paar besondere Empfehlungen für euch zusammen-

Das *recall*-Team bekommt tierische Unterstützung



gestellt: Mit Götz geht es diesmal an die Côte d'Azur nach Nizza. Alex empfiehlt einen beeindruckenden Film über die in den USA hoch angesehene ehemalige Bundesrichterin Ruth Bader Ginsburg, die sich in den 70er Jahren für die Gleichberechtigung der Geschlechter eingesetzt hat. Klingt trocken? Im Gegenteil - die Filmografie ist ebenso bewegend wie spannend.

Und für alle Leseratten gibt es eine faszinierende Biografie zu entdecken: die Lebensgeschichte des Verhaltensforschers Konrad Lorenz – berührend und lehrreich zugleich.

Für den kulinarischen Genuss gibt es diesmal ein schnelles, aber leckeres Gericht: Blätterteig mit Birne und Feta.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch die recall-Redaktion. Vielleicht sehen wir uns ja in Köln?!

„Wie gefällt Euch unser Rico?“

Wie kann er euch in der Praxis unterstützen? Welche Themen wünscht ihr euch von ihm? Schreibt uns gerne eine E-Mail an recall-info@medtrix.group

6



IMPLANTOLOGIE

06 *Professionelle Prophylaxemaßnahmen beim Implantatpatient*

INTERDISZIPLINÄRES

- 10 *Herpes in der Praxis? Keine dicke Lippe riskieren*
- 12 *Augen auf bei diesen Blutdrucksenkern*

ABRECHNUNG

- 08 *GOZ-Nr. 3100: Plastische Deckung*
- 15 *GOZ-Nr. 0090: Infiltrationsanästhesie*

NACHGEFRAGT

- 14 *Fokus Herz*

ZAHNMEDIZIN

- 16 *Mehr Geschmack, weniger Mundgeruch: Warum die Zungenreinigung wichtig ist*

HYGIENE

- 17 *Die Saugleistung ist entscheidend*
- 18 *Die mikrobiologische Prüfung von desinfizierenden Waschverfahren*

10



MARKT

- 20 *Remineralisierung der Zähne*

FORT- UND WEITERBILDUNG

- 22 *Hilfe! Eine Prüfung!!!*
- 24 *Pimp up your Wissen*
- 26 *DH on tour zur IDS*
- 28 *Ricos Fortbildungs-Tipps*

BRANCHEN-NEWS

- 29 *Neue Produkte*

FEIERABEND

- 32 *Buch- und Filmempfehlung*
- 33 *Reise-Tipp: Nizza*
- 34 *Rezept-Tipp: Feuilleté mit Birnen und Feta*
- Podcast-Tipp: Medizin trifft Zahnmedizin*

RUBRIKEN

- 03 *Editorial*
- 04 *Impressum*
- 35 *#FindetRico auf der IDS*

33



REISE-TIPP



20



24

Das Magazin fürs Praxisteam

recall

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

HERAUSGEBER

MedTriX Wiesbaden
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden

VERLAG

MedTriX Landsberg
Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg
Telefon: 08191 30555-0
www.dental-wirtschaft.de, www.medtrix.group

CEO: Oliver Kramer

Geschäftsführung:

Stephan Kröck, Markus Zobel

Gesamtreaktionsleitung Deutschland

Günter Nuber

Editor-in-chief (extern)

Carmen Bornfleth
E-Mail: carmen.bornfleth@medtrix.group

Redaktion:

Alexander Figge
E-Mail: alexander.figge@medtrix.group
Bianca Lorenz
bianca.lorenz@medtrix.group

Verkauf:

Ratko Gavran
E-Mail: gavran@gavran.de
Götz Kneiseler
E-Mail: g.kneiseler@t-online.de
Andrea Nikuta-Meerloo
E-Mail: andrea.nikuta-meerloo@medtrix.group

Objektleitung Sales:

Andrea Lottes
E-Mail: andrea.lottes@medtrix.group

Media-, Verkaufs- und Vertriebsleitung:

Björn Lindenau

Teamleitung Media: Alexandra Ulbrich

Media: Nicole Brandt, Sylvia Sirch
E-Mail: dental-media@medtrix.group
Anzeigentarif nach Preisliste Nr. 3, gültig ab 1.1.2025.

Produktionsleitung Deutschland:

Ninette Grabinger

Teamleitung Layout: Andrea Schmuck

Layout: Ramona Achhammer, Jasmin Reutter
Andrea Schmuck, Mira Vetter

Druck: Vogel Druck und Medienservice, Höchberg

VERTRIEBS- UND ABONNENTENSERVICE

Teamleitung Vertrieb: Birgit Höflmair
Leserservice: Fax 08191 3055592,
E-Mail: dw-leserservice@medtrix.group

Heft-Abonnement zum reduzierten

ZFA-Preis über:

www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/
Bezugsbedingungen: Jahresabonnement (6 Ausgaben)
Inland € 30,00 (inkl. MwSt. und Versand)
Einzelverkaufspreis € 7,00 (inkl. MwSt. und Versand)

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wiesbaden

Registriergericht:

Amtsgericht Wiesbaden
HRB 12 808, USt-IdNr.: DE 206 862 684

Bankverbindung:

HVB/UniCredit Bank AG IBAN:
DE12 7002 0270 0015 7644 62
SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX

Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Printmedien und elektronischen Medien der MedTriX GmbH, der verbundenen Verlage sowie Dritter veröffentlicht werden kann. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweise zum Urheberrecht: Die Nutzung unserer Inhalte (Texte, Fotos, Grafiken etc.), insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, ist grundsätzlich nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung erlaubt, sofern sich aus dem UrHGr nichts anderes ergibt. Des Weiteren behält sich die MedTriX GmbH eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrHGr ausdrücklich vor.

elmex®

Bisher profitieren
nur ca. 10 % der Kinder
von elmex® gelée¹ -
Sie können das ändern



1x WÖCHENTLICH

Bei Ausstellung einer
Verschreibung bis zum
18. Lebensjahr zu 100 %
erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafleur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Pfirsich-Minz-Aroma (Pfirsich-Aroma, Menthol, Eukalyptol, Anethol). **Anwendungsgebiete:** Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschlüpfungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. **Nebenwirkungen:** sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfirsich-Minz-Aroma und Menthol Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. **Packungsgrößen:** 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. **Stand: November 2024.**



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Professionelle Prophylaxemaßnahmen beim Implantatpatient

Manchmal fragt man sich schon, warum es immer mehr Produkt- und Therapieangebote für Periimplantitisfälle gibt, die Nachfrage nach Lösungen steigt und immer mehr Kurse zum Thema angeboten werden. Vielleicht liegt es daran, dass die Zahl der in Deutschland gesetzten Implantate auf weit über 1 Million angestiegen ist? Vielleicht liegt es aber auch an der alternden Gesellschaft, an Allgemeinerkrankungen, Wechselwirkungen...? Fragt man Patienten, welche Anforderungen sie an ein Implantat stellen, kommt neben Ästhetik und Funktion sehr schnell die Antwort: „Es muss ein Leben lang halten“. Verständlich, bei dem Aufwand und dem Preis.

Text: Vesna Braun

Bevor man nach Lösungen für pathologische periimplantäre Verhältnisse sucht, wäre es viel sinnvoller, sich Gedanken darüber zu machen, wie eine parodontale Gesundheit vor, während und nach einer Implantation erreicht werden kann. Solch ein professionelles Implantat-/Präventionskonzept, das die Prognose von Anfang an verbessert, darf **nicht zusätzlich** zur Implantatberatung angeboten werden, sondern **nur mit**. Bei einer gefühlten Wahl zwischen mit oder ohne, besteht die Gefahr, dass die Relevanz vom Patienten unterschätzt wird. Grund genug, das umfassende Implantatangebot (im Kostenvoranschlag) inklusive Präventionskonzept anzubieten.

> Professionelle Prophylaxemaßnahmen unterstützen und begleiten die Arbeit des Implantologen vor, während und nach der Implantatinserterion.

Präoperative Phase oder Initialphase

In dieser Phase wird entschieden, ob der Patient direkt oder über therapeutische Umwege für die chirurgische Phase „freigegeben“ werden kann. Allgemeingesundheit, Medikation und umfassende klinische Indice-Erhebungen geben wichtige Hinweise auf mögliche Risiken und temporäre Kontraindikationen.

Nur ein Patient mit verantwortungsbewusster Mundhygiene und parodontal gesundem Gebiss sollte mit Implantaten versorgt werden. Neben Röntgenbefunden sind Blutungs-, Plaque- und Parodontalindices sowie ein umfassender Parodontalstatus (ggf. Sechs-Punkt-Messung) zu empfehlen. Da paropathogene Keime einen starken Einfluss auf den Implantaterfolg haben, können auch mikrobiologische Befunde erhoben werden, um eine individuelle Therapie einleiten zu können. Wie heißt es so schön: Auf das Fundament kommt es an! Besser von Anfang an optimale Bedingungen schaffen, als sich später Gedanken über Mukositis und Periimplantitis zu machen. Daraus kann sich eine erforderliche PA-Behandlungsempfehlung abgeleitet werden, so dass erst nach BEVa, bzw. BEVb mit der chirurgischen Phase begonnen werden kann.

Auf Basis der Befunderhebung wird die Strategie für den weiteren Behandlungsverlauf festgelegt. Mundhygieneinstruktion, Motivation, professionelle Zahnreinigung und die abgestimmte Therapie werden durchgeführt. Oft bedarf es einer zweiten Sitzung, um den Verlauf zu überprüfen, zu besprechen und zu optimieren (Remotivation/Instruktion).

Zielsetzung in der Initialphase:

- „Plaquefreiheit“
- blutungsfreie, gesunde parodontale Verhältnisse
- Optimierung der Mundhygienegewohnheiten
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit.

Die chirurgische Phase

In Abhängigkeit vom eingesetzten Implantatsystem, dem Zeitpunkt der letzten professionellen Prophylaxe und den in der Praxis zur Verfügung stehenden Ressourcen sind unmittelbar vor dem chirurgischen Eingriff keimreduzierende Maßnahmen zu empfehlen: Restzahnreinigung, Zungenreinigung, evtl. FMD mit der Empfehlung, auch das Operationsgebiet bei der Mundhygiene nicht auszulassen (Surgical



Bürste, antibakterielle Zahnpasta/Spülung...).

Falls eine Einheilphase geplant ist, empfiehlt sich eine weitere PZR-Sitzung für die Restbezahnung während oder spätestens nach der Freilegung der Implantate und der Versorgung mit Gingivaformern oder Einheilkappen. In dieser Sitzung erfährt und übt der Patient mit welchen Hilfsmitteln (z. B. Monobürste) er die neue Situation plaquefrei halten kann. Spätestens nach Eingliederung der Suprakonstruktion erhält der Patient erneute Instruktionen zur veränderten Mund- und Pflegesituation. Wichtig ist nicht nur die Vorstellung der Hilfsmittel, sondern auch das gemeinsame praktische Üben im Mund. Gelingt dies mit unserer Hilfe und unter unserer Aufsicht, kann davon ausgegangen werden, dass es auch zu Hause funktioniert. Ein kleines Pflegeset, das im Anschluss gleich mitgegeben werden kann (keine Muster, sondern Originalverpackung) erhöht die Motivation, wertet insgesamt die hochwertige Implantatversorgung auf und bietet einen zusätzlichen Praxisservice.

Erhaltungsphase

Ziel der Erhaltungsphase ist der Erhalt des Implantates und die Förderung der Osseointegration, d. h. die Vermeidung von periimplantären Infektionen (siehe oben). Der langfristige Implantaterhalt mit gesundem periimplantärem Gewebe sichert die Patientenzufriedenheit und -bindung und die daraus resultierende Weiterempfehlung. Krankheitsbilder wie Mukositis und Periimplantitis treten nicht von heute auf Morgen auf, sondern schleichend und für den Patienten kaum wahrnehmbar. Unser festgelegtes Ziel kann also nur erreicht werden, wenn unser Fokus auf die frühzeitige Erkennung von periimplantären Veränderungen gerichtet ist. Im ersten Jahr engmaschiger, etwa alle 3-4 Monate. Ein Jahr postoperativ können die Recall-Abstände – entsprechend der individuellen Verhältnisse – verlängert werden.

Individuelle Risikoeinstufung für das Recall richtet sich nach:

- Allgemeinerkrankungen und Medikamenteneinnahmen
- Befunderhebung klinisch & röntgenologisch
- Plaqueindex
- Blutungsindex
- Sondierungstiefen
- Attachmentniveau

Erst wenn die o.g. Informationen vorliegen, erst wenn das individuelle Risiko feststeht, kann eine Remotivation und Reinstruktion stattfinden

Regelmässige Überwachung und Dokumentation

Befund	Wann	Was
Klinisches Bild	in jeder Sitzung	Form, Farbe und Konsistenz des periimplantären Gewebes
Blutungsindex	in jeder Prophylaxesitzung	Bewertung des kompletten Implantates
Plaqueindex	in jeder Prophylaxesitzung	Bewertung von weichem/mineralisiertem Belag, auch auf der Suprakonstruktion
Passform Suprakonstruktion	in jeder Prophylaxesitzung	
Attachmentniveau	1 x jährlich	
Sondierungstiefen	1 x jährlich	Implantat-Parodontalsonden
Röntgenaufnahmen	1 Jahr post OP, danach alle 2-3 Jahre	Wenn möglich standardisierte Verfahren wählen

Periimplantäre Infektionen

Mukositis	Periimplantitis
klinische Zeichen einer Entzündung	klinische Zeichen einer Entzündung
Bluten auf Sondierung	Bluten auf Sondierung
	erhöhte Sondierungstiefen
	evtl. Pusaustritt
kein Knochenabbau	Knochenabbau
reversibel	irreversibel

und anschließend eine bedarfsbezogene Implantat-/Konstruktionsreinigung inkl. therapeutischer Maßnahmen. Alles andere käme einem Gießkannenprinzip gleich und hätte mit Individualprophylaxe nichts zu tun.

Manche Informationen müssen bei jeder Sitzung erhoben werden, andere jährlich oder mit größerem Abstand. Wichtig ist die kontinuierliche Überwachung und Dokumentation, um eine Verlaufskontrolle und Früherkennung pathologischer Veränderungen zu ermöglichen (siehe unten). Nachdem Verlauf und Bedarf erkannt sind, können Reinformation und Remotivation passgenau und individuell stattfinden. Ein nicht zu unterschätzender Moment, denn wenn der Patient hier gezielt (anhand der Befunde) „mitgenommen“ wird, haben wir eine Chance, bei der nächsten Sitzung eine Befundverbesserung zu erreichen.

Tipps für die Beratung

Die Reinigung von Implantaten und einer möglicherweise vorhandenen herausnehmbaren Suprakonstruktion ist so schonend wie möglich und gleichzeitig so gründlich wie nötig durchzuführen. Je nach Bedarf: supra- und/oder subgingival. Dafür stehen uns Ultraschall- und Schallgeräte mit speziellen Implantataufsätzen aus Kunststoff oder Karbon oder Handinstrumente aus Kunststoff oder besser Titan zur Verfügung. Bei der Politur verhält es sich ähnlich, nur so viel wie wirklich nötig ist. So reicht meist ein niedertouriges Handwinkelstück mit Softbürstenansätzen und antibakteriellen Gelen aus. Je nach Konstruktion (Brückenglied, Steg, Geschiebe...) können aber auch Floss, Interdentalbürstchen etc. mit CHX-Gel zum Einsatz kommen. Selbstverständlich ist auch eine Politur mittels Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät und Perio-Pulver erlaubt. Die Auswahl und Durchführung sind >>

Foto: adragon – stock.adobe.com



DH Vesna Braun
 Praxis & More®
 Im Heidewald 11
 77767 Appenweier
 v.braun@praxis-and-more.de
 www.praxis-and-more.de

immer von der Qualifikation und Erfahrung des Behandlers oder der Behandlerin abhängig und dem richtigen Einsatz (Arbeitseinsatz, -winkel, -druck, aber auch Wartung/Funktion des Instrumentes/Gerätes). Danach erfolgt die Zungenreinigung und die individuelle und unterstützende Therapie, je nach Bedarf und Indikation. Festgelegte Fahrpläne haben viele Vorteile, vor allem aber erleichtern sie die Um-

setzung für das Personal, minimieren Behandlungsfehler und unterstützen damit die Qualitätssicherung:

„Fahrplan“ für die systematische Implantat-Prophylaxe-Sitzung

- Verschiedene Befunde erheben, dokumentieren und mit den letzten abgleichen
- Beratung/Information/Motivation
- Reinigung und Politur der Implantate
- Falls vorhanden Reinigung und Politur der natürlichen Zähne
- Falls vorhanden Reinigung und Politur der herausnehmbaren Suprakonstruktion
- Instruktion/praktische Übungen
- Zungenreinigung
- Individuelle Therapie
- Bestimmung und Vergabe vom Recall-Termin.



Abrechnungstipp

GOZ-Nr. 3100: Plastische Deckung extra berechnen

Die Leistung GOZ-Nr. 3100 stellt eine Sonderform der intraoralen Schleimhautplastik dar. Diese Weichgewebstechnik nach einem chirurgischen Eingriff besteht darin, das Periost zu schlitzen, um so die Schleimhaut mobilisieren (dehnen) zu können. Im Anschluss kann die Wunde dann spannungsfrei vernäht werden.

Des Öfteren behaupten private Kostenträger, es handele sich um einen Wundverschluss „ohne zusätzliche Lappenbildung“ und dies sei in der eigentlichen Operationsleistung enthalten.

In den allgemeinen Bestimmungen der GOZ in den Abschnitten D, E und K ist jedoch unter Absatz 1 Folgendes beschrieben: „Die primäre Wundversorgung (z. B. Reinigen der Wunde, Glätten des Knochens, Umschneidung, Tamponieren, Wundverschluss ohne zusätzliche Lappenbildung, gegebenenfalls Fixieren eines plastischen Wundverbands) ist Bestandteil der Leistungen nach Abschnitt D und nicht gesondert berechnungsfähig.“ Daher wäre eine Kürzung unter gebührenrechtlichen Gesichtspunkten nicht korrekt, wenn eine Lappenbildung erfolgt ist.



MARLIS LAFRENTZ

Hier könnt ihr z. B. einwenden, dass die plastische Deckung notwendig war, um ein späteres Aufklaffen der Wundränder zu vermeiden.

Bitte beachtet zwei wichtige Dokumentationen:

1. Schnittführung von wo bis wo?
2. Welcher Wundverschluss (mit oder ohne Lappenbildung)?

Des Weiteren ist zu beachten, dass in den GOZ-Nr. 3090 und 9100 die plastische Deckung mit enthalten ist und nicht für dasselbe Operationsgebiet abgerechnet werden darf.

Fazit: Die GOZ-Nr. 3100 darf berechnet werden, wenn ein Wundverschluss mit zusätzlichen Vorbereitungen eines Schleimhautlappens und eine Periostschlitung erbracht wurde. Der OP-Zuschlag nach GOZ-Nr. 0500 bei nicht stationärer Durchführung von zahnärztlich-chirurgischen Leistungen ist zusätzlich berechnungsfähig.

m.lafrentz@dental-lafrentz.de
Lafrentz Abrechnungsservice & Seminare



PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

**4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE
PLAQUE-PRÄVENTION** versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedlung³⁻⁶



Mehr zu den Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Milleman J et al; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021.

4 Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78(7): 1218-1228.

Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse





Herpes in der Praxis? Keine dicke Lippe riskieren

Wer kennt sie nicht: PatientInnen, die mit Lippenbläschen in die Praxis kommen? Doch wie geht man mit ihnen um, und wie kann sich euer zahnärztliches Team selbst vor einer Ansteckung mit Herpesviren schützen?

Text: Gülistan Tapti

Herpes-simplex-Viren vom Typ 1 (HSV-1), auch als Herpes-labialis-Viren bekannt, sind die Hauptverursacher der weit verbreiteten Lippenherpes-Infektion. Die Viren stecken in den Bläschen der Haut und Schleimhaut erkrankter Personen und können durch kleinste Haut- und Schleimhautverletzungen von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die erste Infektion verläuft in der Regel unbemerkt (Primärinfektion). Dabei setzt sich das Virus in den Ganglien des Trigemini-Nervs fest. Danach bleibt es lebenslang im Körper und kann jederzeit reaktiviert werden.

Belastetes Immunsystem

Zum Ausbruch kommt es vor allem dann, wenn das Immunsystem geschwächt oder besonders gefordert ist, z. B. durch Erkältungen, Fieber, körperliche Anstrengung, Stress, Sonnenexposition, Immunstörungen oder hormonelle Schwankungen. Auch eine Reizung der Haut im Lippenbereich, etwa durch intensives Küssen, kann ein Auslöser sein.

Die häufigsten Übertragungswege

- **Direkter Kontakt:** Übertragung durch direktes Berühren der infizierten Bläschen
- **Kontaminierte Instrumente:** Spiegel, Sonden, Pulverstrahl-Handstücke u.a.
- **Luftgetragene Tröpfchen:** HSV-1 kann auch per Tröpfcheninfektion übertragen werden, wenn eine infizierte Person niest oder hustet. Obwohl dieser Übertragungsweg im zahnärztlichen Bereich weniger häufig vorkommt, bleibt er dennoch eine potenzielle Quelle.



Gülistan Tapti

Dentahygienikerin, Praxistrainerin
guelistan_tapti@icloud.com
www.prophylaxe-academy.de

Bei einem Ausbruch wandert das Virus entlang der Nervenfasern in die Lippenregion und löst die typischen Symptome, wie juckende und nässende Bläschen auf der Lippe, aus.

Warum einige Menschen immer wieder Lippenherpes bekommen und andere nicht, ist wissenschaftlich noch nicht vollständig geklärt. Fest steht: Etwa 90 Prozent der Bevölkerung in der westlichen Welt tragen das Virus HSV-1 in sich.

Auch wenn die Infektion meist keine schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen hat, leiden viele Menschen unter einem Ausbruch, fühlen sich durch die sichtbaren Bläschen weniger attraktiv.

Vor Übertragung schützen

Da das Virus hochansteckend ist, steht euer zahnärztliches Praxis-team hier vor einer Herausforderung: Nicht nur die unmittelbare Gefahr einer Ansteckung mit dem Virus droht. Auch die Sicherheit der PatientInnen, rechtliche und ethische Überlegungen müssen bedacht werden.

Hier ist ein gutes Management gefragt, um die Betroffenen als auch das Praxisteam vor einer Infektion zu schützen. Zunächst gilt es, die Übertragungswege im Blick zu behalten (siehe Kasten) und zu umgehen. Kommen PatientInnen mit einer akuten Lippenherpes-Läsion zur zahnärztlichen Behandlung oder Prophylaxe, kann sich das Virus

ausbreiten und zu weiteren Läsionen an der Lippe führen. Wichtig: Ein Infektionsrisiko besteht auch ohne sichtbare Symptome, jedoch ist die Ansteckungsgefahr während eines Ausbruchs mit Bläschen am höchsten!

Termin verschieben

Selbst wenn man besonders darauf achtet, diese nicht zu berühren, lässt sich doch bei vielen Eingriffen der Kontakt mit dem Speichel und Blut der PatientInnen nicht vermeiden. Zudem kann das Virus über den Speichel drei oder mehr Wochen lang ausgeschieden werden. Daher wäre die beste Lösung, den Termin in diesem Zeitraum nach hinten zu verschieben. Sollte dies aufgrund der zahnmedizinischen Situation nicht möglich sein, sollte zumindest der direkte Kontakt zum Speichel vermieden und die Aerosolbildung strikt unterbunden werden.

Kommunikations-Tipp: Stellt bei der Aufklärung immer den Schutz des PatientInnen in den Vordergrund. Eine Information auf der Praxis-Webseite und im Wartezimmer kann hilfreich sein. Auch in der OP-Aufklärung vor oral-chirurgischen Eingriffen ist eine gute Aufklärung zur Herpes-Simplex-Infektionen wichtig, um Ansteckungen und Ausfallzeiten zu vermeiden.

Fazit: Beim Umgang mit PatientInnen, die an aktiven Lippenherpes leiden, sind ein sorgfältiges Management und umfassende Schutzmaßnahmen entscheidend, um das Risiko einer Virusübertragung – auch für das zahnärztliche Praxisteam – zu minimieren und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Der Vier-Punkte-Plan für mehr Schutz

1 Screening:

PatientInnen fragen, ob sie in letzter Zeit eine Herpes-Simplex-Infektion hatten. Lippen untersuchen.

2 Elektive Behandlungen verschieben:

Das ist angezeigt, wenn PatientInnen mit aktiven Herpes-Läsionen kommen oder sich im prodromalen Stadium befinden, also Symptome wie Kribbeln oder Juckreiz vor dem Ausbruch der Bläschen haben. Diese Karenz gilt, bis der Ausbruch abgeklungen ist, also ca. vier Wochen.

3 Schutzausrüstung (PPE) tragen:

- Das gesamte Praxisteam sollte immer die entsprechende Schutzausrüstung tragen, einschließlich Handschuhen, Gesichtsschutz, Masken und Schutzbrillen.
- Einwegbarrieren, wann immer möglich, auf zahnärztlichen Instrumenten verwenden, um das Risiko der Kreuzkontamination zu minimieren.

4 Hygienemaßnahmen beachten:

- Gründliche Desinfektion aller Instrumente und Oberflächen, die mit Speichel oder potenziell kontaminiertem Material in Kontakt kommen.
- Regelmäßiges Händewaschen und Desinfizieren, um eine Weiterverbreitung des Virus zu verhindern, auch wenn kein direkter Kontakt mit den Läsionen stattgefunden hat.

sträight Aligner

Wir die Arbeit, Sie das Vergnügen

+ **Höchste Qualität:** Alle sträight Aligner werden zu 100% in Deutschland hergestellt

+ **KFO statt KI:** Einschätzung und Planung durch echte Kieferorthopäd:innen

+ **Effizient:** Patientenfall innerhalb von wenigen Minuten digital angelegt

+ **Transparent:** Kosten entstehen erst bei wirklichem Behandlungsbeginn



Jetzt
Online-Infotermin
buchen!

Online
www.sträight.de

Hotline
**04644 -
958 90 31**

 **bluedenta**

T 04644 - 958 90 31 M info@bluedenta.de
W www.bluedenta.de   

Augen auf bei diesen **Blutdrucksenkern!**

Wer herzkrank ist, nimmt meist blutdrucksenkende Medikamente ein. Doch die wenigsten Betroffenen wissen um die Wirkung ihrer Arzneimittel auf die Mundgesundheit. Ihr aber solltet diese Zusammenhänge kennen und eine tagesaktuelle Anamnese erheben.

Text: Birgit Thiele-Scheipers

Chronische Erkrankungen bei PatientInnen bedürfen einer Medikation, die sich im Laufe der Zeit immer wieder verändern kann. So können etwa Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen heute zur Behandlung in der zahnärztlichen Praxis kommen und morgen schon einen Befund vom Fach- oder Hausarzt bekommen, der für unsere Tätigkeit in der Praxis relevant ist. Und zwar sowohl für die Karies-, Parodontitis- und Erosionsprophylaxe als auch für die Gabe von Anästhesiepräparaten, chirurgischen und implantologischen Maßnahmen oder ggf. in Hinblick auf Antibiose-Empfehlungen (Unverträglichkeiten) oder Allergien.

Die PatientInnen vergessen oft, ihren (neuen) Medikamentenplan mitzubringen oder euch Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen zu nennen.

Tipp: Sprecht sie deshalb gezielt im Behandlungszimmer darauf an und lasst sie ihre Anamnesedaten mit Datum und Unterschrift aktualisieren.

Veränderungen der Mundschleimhaut

Vor allem Blutdrucksenker können zu Veränderungen an der Mundschleimhaut führen (siehe Kasten und Tabelle).

Viele der dort aufgeführten Nebenwirkungen können durch Autoimmunerkrankungen wie das Sjögren Syndrom (Speicheldrüsen stellen ihre Funktion ein) oder eine Strahlentherapie im Hals-Kopfbereich noch verstärkt werden!



Birgit Thiele-Scheipers

ZMP, Praxistrainerin, Referentin, Fachlehrerin, Autorin zahlreicher Fachartikel im Bereich Prävention, Kommunikation und mehr
birgit.thiele-scheipers@gmail.com

Tipp: Um die Nebenwirkungen wie Schleimhautbrennen oder Mundtrockenheit zu verringern, sollten wir den PatientInnen bei diesen Symptomen zusätzlich zu den Empfehlungen der Fachärzte, adjuvante Therapiemaßnahmen wie Feuchtigkeitssprays, milde (fluoridhaltige) Spüllösungen/Zahnpasten, Lutschpastillen etc. empfehlen.

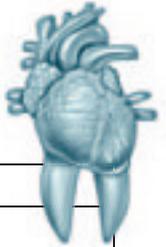
Alternative Medikation?

Bei Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der kardiologischen Medikationen entscheidet immer der Haus- bzw. Facharzt über eine alternative Verschreibung. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für die Suche nach der besten Lösung deshalb besonders wichtig. Eine Änderung der Medikation ist jedoch nicht möglich, wenn die PatientInnen kein anderes Präparat vertragen, die Nebenwirkungen dieser Arzneimittel noch stärker sind, die Betroffenen bereits gut auf ihr Medikament eingestellt sind oder dieses zur Behandlung der Grunderkrankung einfach optimal ist.

Mögliche Veränderungen in Mund und Rachen

- Mundtrockenheit (Xerostomie)
- Mundgeruch (Halitosis)
- Zahnfleischwucherung bzw. -schwellung (Gingivahyperplasie)
- Gereizte, rissige Schleimhäute
- Gerötete, brennende Schleimhäute
- Geschmacksveränderungen (Dysgeusie)
- Reizhusten

Die Nebenwirkungen von Medikamenten zu kennen, hilft bei der Behandlung.



Die wichtigsten Blutdrucksenker und ihre (Neben)wirkungen im Mund

	Arzneistoffe	Wirkung	Nebenwirkung
ACE-Hemmer	Ramipril, Benazepril, Captopril u.v.m	Sie blockieren das Angiotensin-Converting-Enzyme. Daraufhin erweitern sich die Blutgefäße, Flüssigkeit wird vermehrt ausgeschieden und der Blutdruck sinkt.	Reizhusten, Angioödeme (Schleimhaut- und Hautschwellungen), Geschmacksirritationen u.v.m.
Betablocker	Bisoprolol, Metoprolol, Atenolol u.v.m	Sie blockieren die Beta-Rezeptoren (β1- & β2-Rezeptoren) und wirken den Stresshormonen Adrenalin und Noradrenalin, die die Herzfrequenz erhöhen, entgegen. Damit schonen sie den Herzmuskel.	Mundtrockenheit (Xerostomie) und dadurch erhöhtes Risiko für Karies, Parodontitis und Mundgeruch (Halitosis), Zahnfleischbluten, Schwellung bzw. Wucherungen des Zahnfleischs (Gingivahyperplasie)
Calciumkanal-Blocker	Amlodipin, Nifedipin, Felodipin u.v.m	Sie blockieren den Calciumkanal an der Zelle. Dadurch erschlafft die glatte Muskulatur in den Gefäßen, die sich dadurch erweitern.	Xerostomie, Halitosis; speziell der Arzneistoff Nifedipin kann Gingivahyperplasie verursachen.
Diuretika	Schleifendiuretika (Bumetanid, Torasemid), Kaliumsparende Diuretika (Amilorid, Eplerenon), Thiazid- und thiazidähnliche Diuretika (Indapamid, Chlorthiazid)	Sie reduzieren über einen längeren Zeitraum die Empfindlichkeit der Rezeptoren, die für die Verengung der Blutgefäße zuständig sind.	Mundtrockenheit, Mundwinkelrhagaden (-Einrisse) u.v.m. können langfristig Entzündungen und Blutungen im Zahnfleischbereich verschlechtern.

Gemeinsam für die Mundgesundheit von morgen

Wir unterstützen Dich dabei, Deine Patienten für Prävention und Pflege zu begeistern. Gemeinsam fördern wir nachhaltige Mundgesundheit, um das Wohlbefinden der Patienten zu steigern. Unsere hochwertigen, professionellen Produkte optimieren die Mundhygiene und ermöglichen eine effektive Umsetzung gezielter Prophylaxe-Maßnahmen.

Entdecke jetzt unsere Produkte zum Ausprobieren.



Dein Testpaket anfordern



Join us!

25.03. - 29.03.2025

Besuchen Sie uns:
Halle 11.3 A10/A20

Dental Prevention & Care
Halle 10.1 E089



Fokus Herz

Hunderttausende Menschen in Deutschland sind herzkrank. Erstaunlich, aber wahr: Auch Infektionen im Mund können Auslöser dafür sein. Hier eure wichtigsten Fragen und unsere Antworten über die Hintergründe dieses riskanten Zusammenspiels.

Text: Bianca Lorenz

Ihr fragt

Wir antworten

1. Welchen Zusammenhang zwischen Zahn- und Mundgesundheit und Herzerkrankungen gibt es? *Beate F.*

Tatsächlich geht eine schlechte Mundgesundheit, insbesondere eine Parodontitis, mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall einher. Eine Studie aus Schweden zum Beispiel zeigte, dass Menschen mit einer Entzündung des Zahnhalteapparates ein fast doppelt so hohes Risiko haben, innerhalb der nächsten sechs Jahre einen Herzinfarkt zu erleiden, als Personen ohne Parodontitis. Auch das Risiko für Bluthochdruck oder Herzmuskelentzündungen soll mit der meist chronischen Entzündung im Mund steigen.

2. Wie genau wirken sich Entzündungen im Mund auf das Herz-Kreislauf-System aus? *Adele P.*

Bei Entzündungen im Mund, wie sie durch Parodontitis verursacht werden, gelangen auch Bakterien und deren Toxine in die Blutbahn. Dies kann zu einer systemischen Entzündungsreaktion führen und das Risiko von Arteriosklerose (Gefäßverkalkung) erhöhen, da sich Plaque an den Arterienwänden bildet. Diese Prozesse erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

3. Können regelmäßige Zahnarztbesuche das Risiko von Herzerkrankungen senken? *Mira K.*

Regelmäßige zahnärztliche Untersuchungen und professionelle Zahnreinigungen können helfen, Zahnfleischerkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Eine gute Mundhygiene kann systemische Entzündungen reduzieren und möglicherweise das Risiko für Herzprobleme senken. Das ist ein gutes Argument bei der Beratung im Rahmen der Kontrolltermine oder der Prophylaxe.

4. Welche Rolle spielt die häusliche Mundhygiene für die Herzgesundheit? *Sigi A.*

Eine gründliche häusliche Mundhygiene kann das Risiko von Zahnfleischerkrankungen auf jeden Fall reduzieren. Dazu gehört tägliches Zähneputzen mit Zahnseide, Interdentalbürsten und antibakteriellen Mundspülungen. Auch sollten PatientInnen ihre Zahnbürste zirka alle vier Wochen erneuern. Fest steht: Weniger Zahnfleischentzündungen bedeuten auch eine geringere Belastung des Immunsystems und ein geringeres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

5. Gibt es Patientengruppen, die im Vergleich zu anderen ein erhöhtes Risiko für Herzerkrankungen durch Entzündungen im Mund haben? *Ulrika D.*

Ja, Menschen mit bestehenden Risikofaktoren wie Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht oder einer familiären Vorgeschichte von Herzerkrankungen sollten besonders auf ihre Mundgesundheit achten. Auch Raucher und Menschen mit einem geschwächten Immunsystem haben ein erhöhtes Risiko für Parodontitis und dadurch auch für systemische Entzündungen und ihre Folgen für Herz und Kreislauf.

Abrechnungs- Tipp

GOZ-Nr. 0090: Infiltrations- anästhesie mehrfach berechnen

Grundsätzlich kann die GOZ-Nr. 0090 einmal je Zahn oder für das Gebiet eines Zahnes berechnet werden. Häufig reicht jedoch ein Einstich zur vollständigen Schmerzausschaltung eines Zahnes/ Gebietes nicht aus.

In diesem Falle kann die GOZ-Nr. 0090 **zweimal je Zahn bzw. je Gebiet** in Ansatz gebracht werden. Die Mehrfachberechnung pro Zahn/Gebiet ist in der Rechnung zu begründen bspw. „vestibulär und palatinal zur vollständigen Schmerzausschaltung anästhesiert“ oder „buccal und lingual zur vollständigen Erreichung der Anästhesietiefe anästhesiert“.

Eine **Mehrfachberechnung** ist auch dann möglich, wenn sich die Schnittführung bei einem chirurgischen Eingriff über den Nachbarzahn bzw. die Nachbarregion hinaus ausdehnt.

Beispiel: Implantat 46, Schnittführung 45-47, Infiltration buccal und lingual – Berechnung der GOZ-Nr. 0090 insg. 6 Mal. Neben einer intraoralen Leitungsanästhesie ist die Berechnung der Infiltrationsanästhesie bei medizinischer Indikation möglich – Begründungsbeispiel bei „umfangreichen und langandauernden chirurgischen

Eingriffen“. Muss eine Injektion zur Anästhesie für dasselbe Gebiet in derselben Sitzung wiederholt oder an anderer Stelle gesetzt werden, so darf die GOZ-Nr. 0090 mit einer Rechnungsbegründung bspw. „nachlassende Anästhesiewirkung“ erneut berechnet werden.

Die intraorale Infiltrationsanästhesie gemäß der GOZ-Nr. 0090 GOZ kann auch für intraligamentäre, intrapulpare, intrakanaläre, intraossäre, nadelfreie (Injex®-System) und computergesteuerte (The Wand®) Anästhesien in Ansatz gebracht werden. Das **Verbrauchsmaterial** „Anästhetikum“ ist laut GOZ-Bestimmungen gesondert berechnungsfähig. Einmalartikel wie Kanülen können jedoch nicht berechnet werden.

t.schuett@dental-lafrentz.de

LAFRENTZ Abrechnungsservice & Seminare



TANJA
SCHÜTT

Fotos: Viacheslav Yakobchuk – stock.adobe.com, Portrait: Schütt



#tipp



Bettina Blum
Teamleitung Abrechnung, ARZ.dent

Bytes & Bites

Online-Formulare für mehr Entlastung an der Anmeldung.

Die Rezeption ist das Herzstück jeder Zahnarztpraxis – aber oft auch ein Nadelöhr. Digitale Tools von **teemer** schaffen hier einen echten Mehrwert.

Lange Wartezeiten, Papierchaos und manuelle Dateneingabe kosten wertvolle Zeit und Nerven. Eine smarte Lösung: Die Anamnese oder Informationen für Neupatienten vorab als Online-Formular versenden. So wird die Rezeption nachhaltig entlastet.

Patienten können ihre Dokumente bequem von zu Hause aus ausfüllen. Sobald sie auf „Senden“ klicken, landet das Formular direkt in der richtigen Patientenakte – fehlerfrei und vollständig. Das bedeutet: Alle wichtigen Daten sind bereits vor Terminbeginn verfügbar.



Neben dem verkürzten Empfangsprozess stärkt die digitale Patiententour auch die Patientenbindung. So kann beispielsweise nach einer abgeschlossenen Therapie ein Feedbackbogen verschickt werden – für eine kontinuierliche Verbesserung der Praxisabläufe.

teemer live erleben

Lerne uns auf der IDS in Köln kennen und überzeug Dich selbst.

Wir sind vom **25.03. bis 29.03.2025** auf der Messe! Besuche uns in **Halle 11.3, Stand J050/K059**.

Für eine individuelle Beratung ohne Wartezeit haben wir eine exklusive Online-Terminvergabe eingerichtet. Einfach QR-Code scannen und **teemer live erleben!**



www.teemer.de/ids2025

teemer

Mehr Geschmack, weniger Mundgeruch: **Warum die Zungenreinigung so wichtig ist**

Obwohl sie der Mittelpunkt des Mundes ist, wird die Zunge meist nur stiefmütterlich gepflegt. Ein Fehler, sagen Experten. Denn nicht für Gaumen und Genuss bringt mehr Sauberkeit auf der Zunge Punkte. Auch Halitosis-PatientInnen profitieren von diesem Frischekick.

Text: Bianca Lorenz

Sie könnte aufgeklappt mehrere Quadratmeter groß sein. Dass sie dennoch so überschaubar klein ist, verdankt sie ihren unzähligen Krypten und Papillen. Diese Minitäler beherbergen in ihrer Tiefe die Geschmacksrezeptoren, mit denen wir Salziges und Bitteres, Süßes und Saures voneinander unterscheiden können. Weniger bekannt ist, dass der japanische Professor Ikeda Kikunae 1907 die fünfte Geschmacksrichtung „Umami“ entdeckte, die z. B. in der Muttermilch steckt und dank der wir feinste Nuancen natürlichen und nicht-natürlichen Ursprungs voneinander unterscheiden können.

Umami wird als Geschmacksbaustein umgangssprachlich auch „Glutamat“ genannt, wissenschaftlich jedoch als „Glutaminsäure“ bezeichnet – ein natürlicher Eiweißbaustein, der etwa in getrockneten Tomaten, Parmesan oder Sardellen vorkommt.

Wieder mehr schmecken können

Sind nun diese Papillen mit ihren Geschmacksrezeptoren verstopft, etwa mit Protein, Essensresten und Milliarden von Bakterien unterschiedlichster Spezies, können sie unser Essen und Trinken nur eingeschränkt wahrnehmen.

Deshalb ist eine sanfte Zungenreinigung so wichtig. Sie säubert die Papillen in der Tiefe, löst die Reste, gibt die Rezeptoren frei und verbessert damit das Geschmackempfinden. So wurde beispielsweise nachgewiesen, dass regelmäßige Zungenreinigung den Geschmack von „salzig“ viel besser empfinden lässt. Ständiges Nachsalzen ist dann nicht mehr nötig. Der Salzkonsum sinkt, was letztlich auch den Nieren und der Allgemeingesundheit guttut.

Die Sache mit dem Mundgeruch

Rund 60 bis 80 Prozent aller Mikroorganismen der Mundhöhle befinden sich auf der Zungenoberfläche. Der Zungenbelag ist daher nicht nur eine Hauptquelle von Mundgeruch, sondern ist auch für andere Erkrankungen mit mikrobiologischer Ursache verantwortlich. Somit kann die Zungenreinigung zum Beispiel vor Karies schützen und die Therapie von Parodontitis und Periimplantitis positiv beeinflussen.



Wieder mehr schmecken können:
Eine saubere Zunge hilft dabei.



Zungenschaber säubern sanft die feinen Papillen und können so Mundgeruch vorbeugen.

Werden Proteinreste im Zungenbelag regelmäßig aus den tiefen Krypten der Zunge entfernt, können sie keine „volatile sulphur compounds“ (VSCs), flüchtige Schwefelverbindungen, produzieren. Ebendiese werden von Bakterien aus den Aminosäuren (Proteinresten) gebildet und können für starken Mundgeruch (Halitosis) verantwortlich sein.

Verschwindet der Mundgeruch trotz regelmäßiger Zahn- und Zungenreinigung nicht und bestehen keine anderen Zahnprobleme wie Karies oder Periimplantitis, könnte die Ursache auch im Magen liegen. In diesem Fall solltet ihr eure PatientInnen an die Hausarztpraxis verweisen.

Praxistipp:

Das antibakterielle Zahncremekonzentrat Ajona kann helfen, Karies und Zahnfleischprobleme verursachenden Bakterien effektiv zu beseitigen und dadurch Mundgeruch zu vermeiden.

Hygiene-Tipp Nr. 1: Die Saugleistung ist entscheidend

Eine Sauganlage muss am großen Handstück eine Saugleistung von rund 300 l/min erreichen, um die Bildung von infektiösen Aerosolen zu vermeiden. Das bestätigt die S1-Leitlinie der DGZMK „Umgang mit zahnmedizinischen Patienten bei Belastung mit Aerosol-übertragbaren Erregern“. Ablagerungen und Verstopfungen durch Blut, Sekret, Prophylaxe-Pulver und andere Materialien können die Saugleistung mindern. Rund die Hälfte der Anlagen ist betroffen und erfüllt nicht die Leitlinie. Was tun?

Wir empfehlen mindestens einmal jährlich eine Überprüfung des Volumenstroms der Sauganlage. DÜRR DENTAL übernimmt einen solchen Saugsystem-Check als kostenfreien Service für Zahnarztpraxen. Damit unterstützen wir nicht nur den Infektionsschutz in Praxen, sondern beugen gleichzeitig einem Ausfall der Absauganlage vor. Der Service kann von Praxen unabhängig vom installierten Saugsystem genutzt werden und findet während des laufenden Praxisbetriebs statt. Für Praxen ist der Aufwand also minimal – der Nutzen umso größer. Unsere Erfahrung zeigt: Praxen sind häufig überrascht, wie gering die Saugleistung an einzelnen Einheiten ausfallen kann. Doch mit gezielten Maßnahmen schaffen wir bei rund 80 % der Praxen eine deutliche Verbes-



**JULIAN
DANGEL**

serung. Vor allem bei Prophylaxe-Einheiten ist die Saugleistung oft nicht ausreichend. Denn beim Einsatz von Prophylaxe-Pulver, das nicht wasserlöslich ist, entstehen schnell Ablagerungen. Vorbeugend sollte deshalb mindestens zweimal pro Woche der Spezialreiniger MD 555 cleaner angewendet werden. Dieser entfernt gezielt anorganische Ablagerungen aus Kalk und schwerlöslichen Salzen wie Prophylaxe-Pulver oder Pearl-Produkte. Der saure Spezialreiniger ist damit die ideale Ergänzung zu Orotol plus, das gegen Bakterien, Pilze und Viren sowie organische Ablagerungen (z. B. Blut und Speichel) vorgeht.

www.duerrdental.com/saugsystem-check

*Julian Dangel, DÜRR DENTAL SE
Teamleiter Produktmanagement Hygiene*



Ist alles im
grünen
Bereich?

Fotos: Dürr Dental



Aus Liebe zur Lücke

Effektive Zahnpflege für ein gesundes Lächeln.

Jeder Mensch ist einzigartig, genau wie seine Interdentalräume. Daher bietet TePe für jede Lücke das passende Produkt. Empfehlen Sie TePe für eine individuelle und effektive Zahnpflege – für nahezu 100 % saubere Zähne und ein gesundes Lächeln. So unterstützen Sie Ihre Patienten optimal bei ihrer täglichen Mundhygiene.



Besuchen Sie uns auf der IDS:
Halle 5.2 | Stand
B010 C029

Die mikrobiologische Prüfung von **desinfizierenden Waschverfahren** – Pflicht oder Kür?

Im Praxisalltag fallen in der Regel beträchtliche Mengen Textilwäsche an, wie beispielsweise Reinigungstücher oder die Arbeitskleidung des Praxisteam. Gemäß den Richtlinien des Robert Koch-Instituts müssen sämtliche Textilien, die mit potenziell infektiösem Material, wie z. B. Speichel oder Blut, kontaminiert sind, so aufbereitet werden, dass eine ausreichende hygienische Sicherheit gewährleistet ist. Genau an diesem Punkt tritt bereits die erste Herausforderung auf.

Text: Iris Wälter-Bergob

In den meisten Praxen findet die Reinigung der Textilien in herkömmlichen Haushaltswaschmaschinen statt, welche originär und primär nicht für die professionelle Aufbereitung von Textilien in Gesundheitseinrichtungen und Praxen vorgesehen sind. Häufig verfügen die Haushaltsgeräte nicht über validierte Desinfektionsprogramme, wie zum Beispiel für die thermische oder chemo-thermische Desinfektion bei Temperaturen von mindestens 60 °C während einer definierten Einwirkzeit. Weiterhin fehlen jegliche Kontrollmöglichkeiten zur Überprüfung der Wirksamkeit der Desinfektion.

Der Lappchentest

Aus diesen Gründen ist eine mikrobiologische Prüfung der Haushaltswaschmaschinen und der desinfizierenden Waschverfahren mittels eines Bioindikators in Zahnarztpraxen essenziell, um die Wirksamkeit der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen und um die Einhaltung hygienischer Standards zu gewährleisten. In diesem Rahmen kommt ein sogenannter Lappchentest zum Einsatz. Damit wird überprüft, ob Keime, Bakterien, Viren und Pilze wirksam entfernt oder inaktiviert werden.

Tipps zum Lappchentest

Bei der Einführung beziehungsweise vor dem erstmaligen Einsatz eines Lappchentests empfiehlt sich die exakte Einhaltung der Herstellerempfehlungen für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte sowie die strikte Beachtung der RKI-Vorgaben. Die Abstimmung mit einem Hygienebeauftragten oder einem spezialisierten mikrobiologischen Labor kann zusätzlich hilfreiche Aspekte einbringen.

Zahlreiche Praxen sind sich dessen allerdings nicht oder nur unzureichend bewusst. Daher stellt sich häufig die Frage, ob eine solche mikrobiologische Prüfung mittels des Lappchentests tatsächlich erforderlich ist oder nicht. Die Antwort darauf ist kurz und eindeutig:

Entsprechend der DIN EN 16616:2022-10 und der Empfehlung des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH) ist eine halbjährliche Überprüfung mittels Bioindikatoren für Zahnarztpraxen notwendig.

Der Lappchentest ist ein vereinheitlichtes Verfahren, bei dem standardisierte Bioindikatoren, in diesem Fall Baumwolllappchen, mit einer definierten Keimlast (z. B. Bakterien oder Viren) kontaminiert werden. Diese Lappchen durchlaufen den herkömmlichen desinfizierenden Waschprozess bei 60 °C unter Verwendung der gelisteten (VAH) Wasch- und Desinfektionsmittel. Die Baumwolllappchen befinden sich während des Waschvorgangs idealerweise in dafür vorgesehenen Wäschesäckchen. Nach dem Waschvorgang werden die Lappchen auf überlebende Keime untersucht, z. B. durch Kulturverfahren oder ATP-Biolumineszenz. Der Test gibt Auskunft darüber, ob die Keimreduktion den erforderlichen Standards entspricht. Die Keimreduktion sollte diesbezüglich mindestens 4-5 Log-Stufen (99,99 – 99,999 %) betragen. Außerdem dürfen keine pathogenen Keime belegbar sein. In Hinblick auf die Nachweispflicht übernimmt ein akkreditiertes Labor die Auswertung des Testmediums. Die Ergebnisse des Lappchentests sollten daher auch lückenlos dokumentiert werden, insbesondere im Hinblick auf Audits oder behördliche Prüfungen.

Sollten anhand des Lappchentests Abweichungen von den Standards, so müssen individuelle Anpassungen des Waschverfahrens oder der entsprechenden Waschparameter umgesetzt werden (z. B. Temperatur, Einwirkzeit). Alternativ kann ein Austausch oder der optimierte Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln Abhilfe schaffen, genauso wie eine dezidierte Schulung des Personals im Umgang mit der Hygienetechnik.



Iris Wälter-Bergob ist Referentin und Autorin mit den Schwerpunkten Hygienerichtlinien, Praxisbegehungen, Qualitäts- und Praxismanagement, Dokumentation und Datenschutz
www.iwb-consulting.info

Hohe Aussagekraft zur Wirksamkeit des Desinfektionsprozesses

Lappchentests bieten diverse Vorzüge in der Anschaffung und Umsetzung. Sie sind nicht nur gebrauchsfertig bei mikrobiologischen Labors erhältlich. Vielmehr haben sie eine hohe Aussagekraft zur Wirksamkeit des Desinfektionsprozesses und bieten darüber hinaus die Möglichkeit, unterschiedliche Keimarten unter definierten Bedingungen zu prüfen. Daher ist der Lappchentest ein nützliches Werkzeug im Rahmen der Qualitätssicherung.

Zwar kann die Prüfung mittels eines Lappchentests die hygienische Sicherheit von Haushaltswaschmaschinen in Zahnarztpraxen belegen, allerdings sollte langfristig der Einsatz professioneller Geräte mit validierten Programmen angestrebt werden, um die gesetzlichen und hygienischen Anforderungen sicher zu erfüllen.

Fotos: Gwens graphic studio – stock.adobe.com, Simpline – stock.adobe.com

Die optimierte Aminomed – durch klinische Studien bestätigt



**OHNE
TITANDIOXID**

Die weiterentwickelte Formulierung der medizinischen Kamillenblüten-Zahncreme ist jetzt noch empfehlenswerter **bei erhöhtem Parodontitis-Risiko und für Sensitiv-Patienten:**

- ✓ einzigartiges Doppel-Fluorid-System mit erhöhtem Fluoridanteil (1.450 ppmF)
- ✓ Rezeptur ohne Titandioxid – so werden die natürlichen Inhaltsstoffe wie z. B. Kamillenextrakte sichtbar
- ✓ noch sanftere Zahnpflege (RDA 31)² bei sehr guter Plaqueentfernung
- ✓ für die bestmögliche Mundpflege bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen / empfindlicher Mundschleimhaut

Wirksamkeit bestätigt durch zahnmedizinische Untersuchungen und klinische Studien



Senkung des Gingiva-Index nach 4 Wochen¹



weniger Schmerzempfindlichkeit bereits nach 7 Tagen¹



Senkung des Plaque-Index nach 4 Wochen¹



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.aminomed.de/zahnaerzte

Remineralisierung der Zähne mit Wirkstoff aus der Natur

Den Begriff „Renaturierung“ kennen wir aus der Landschaftspflege. Zum Beispiel versetzen wir Bachläufe nach Begradigung und industrieller Nutzung in einen Zustand nahe ihrem Ursprungszustand zurück. Ähnlich bei Zähnen: Nach reichlich Stress durch Säure und Bakterien, gegebenenfalls mit nachfolgender Ausbildung von Initialkariesläsionen, betreiben wir eine Remineralisierung mit Hydroxyapatit, dem Stoff, aus dem der ganz überwiegende Teil des natürlichen Schmelzes besteht. Dieses Grundprinzip lässt sich in einem großen Anwendungsspektrum einsetzen.

Text: Dr. Christian Ehrensberger

Zu diesem Spektrum zählen Zahnpasten, ein remineralisierender Zahn-Conditioner, eine Mundspülung und ein Spezialprodukt für die professionelle Anwendung durch das zahnärztliche Team. Zusammen ergeben diese Produkte auf der Basis von medizinischem Hydroxyapatit (<mHAP>) ein ganzes Mundpflegekonzept (Treatment-Care-Konzept).

Anerkanntes Anti-Karies-Mittel in zwei Zahnpasta-Produktlinien

Rund 97 % des menschlichen Zahnschmelzes bestehen aus Kalziumphosphaten in Form von Hydroxyapatit. Sollte dieser Wirkstoff nicht auch in der Prophylaxe helfen? „Dafür haben wir wissenschaftliche Belege“, erläutert Tsutomu Ishizaki, ehemaliger Forschungsleiter beim Hydroxyapatit-Pionier SANGI Co., Ltd., Tokyo. „Zwischen 17 und 56 % weniger Neukaries traten bei Anwendern einer Zahncreme mit unserem originalen Hydroxyapatit-Wirkstoff (<mHAP>) im Vergleich zur Kontrollgruppe auf.“ Als Maß diente bei den entsprechenden Feldstudien^{1,2} der DMFT-Index*. Flankierend führte das Unternehmen aussagekräftige in vitro-Studien durch. Alles zusammen gipfelte schließlich in der offiziellen Anerkennung des original Hydroxyapatit-Wirkstoffs von SANGI als Anti-Karies-Mittel durch japanische Gesundheitsbehörden.



Patientenbindung mit „Treatment-Care Konzept“: Der Zahnarztbesuch verläuft schmerzarm bis schmerzfrei – bis hin zu „Wellness-Elementen“.

Praxis-Tipp

Als attraktiv für das Prophylaxe-Team erweist sich die Applikation professioneller Hydroxyapatit-Produkte in der Praxis in Kombination mit einer Empfehlung ergänzender Hydroxyapatit-Mundpflegemittel für die Anwendung zu Hause. Das gibt dem Patienten ein gutes Gefühl, zumal auch viele Wellness-Elemente im Gesamtkonzept stecken (Treatment-Care-Konzept).

Der psychologische Effekt dabei lässt sich kaum überschätzen. Der Patient kommt einfach aus Überzeugung und mit Top-Motivation zum nächsten Recall-Termin.

Die Grundlage zur Anwendung dieses Anti-Karies-Mittels schufen zwei Zahnpasta-Linien. Beide enthalten spezielle Produkte für die Bedürfnisse bestimmter Patientengruppen. Beispielsweise steht in der Linie APAGARD für Familien eine Basispflege mit besonders viel Inhalt zur Verfügung, für Raucher eine Zahnpasta, die Zahnverfärbungen entfernt. Eine besonders gute Aufhellungs- und Antikaries-Wirkung verheißt eine Ausführungsform mit höherer <mHAP>-Konzentration.



Produktlinie APAGARD (von links): Basis-Pflege APAGARD M-plus, Premium-Pflege APAGARD PREMIO, APAGARD SMOKIN' für Raucher, revitalisierende Hydroxyapatit-Mundspülung APAGARD RIN-SU und Zahn-Conditioner APAGARD DEEP-CARE.



Das remineralisierende Hydroxyapatit-haltige Mittel APAPRO wird nach der PMPR bzw. PZR entweder mit einem Gummikelch oder mit einer Schiene appliziert.

Eine revitalisierende Hydroxyapatit-Mundspülung sorgt für frischen Atem und ein besonders reines Gefühl im Mund. Und ein Zahn-Conditioner, der als remineralisierende Lotion formuliert ist, trägt zu einer extra Pflege des Zahnschmelzes nach dem Zähneputzen bei.

Die Linie APADENT bietet neben einem Basisprodukt zum Schutz gegen Karies, Zahnfleischerkrankungen und Mundgeruch ein weiteres mit einer extra Wirkung gegen Überempfindlichkeiten. Dazu kommt ein weiteres mit zusätzlichem Fokus auf gesundes Zahnfleisch und Parodontalprophylaxe. Für Kinder gibt es eine Formulierung mit geringer Schaumentwicklung und für Babys ein Gel mit wichtigen Mineralien für die Reifung und den Schutz der ersten Zähne.

Hydroxyapatit-Präparat für die Applikation in der Praxis

Eigens für die professionelle Anwendung nach der PMPR bzw. PZR oder auch nach der Entfernung orthodontischer Apparaturen oder nach Bleaching hat SANGI die remineralisierende Pflege-Creme APAPRO mit einer hohen Hydroxyapatit-Konzentration entwickelt. Ihre Applikation auf die Zähne erfolgt direkt im Anschluss an die Behandlung. Der Zahnarzt oder die Prophylaxeassistentin massiert die Creme mit einem langsam rotierenden Gummikelch ein. In Fällen, in denen eine Oberflächenreparatur besonders notwendig ist, kann alternativ dazu eine Schiene als Wirkstoffträger eingesetzt werden.

Die Vorteile besonders hoher Hydroxyapatit-Konzentrationen können dem Patienten heute auch für die Anwendung im häuslichen Badezimmer mitgegeben werden. Exklusiv über Fachpraxen erhältlich ist eine hochdosierte $mHAP$-Zahnpasta, die auch weitere Inhaltsstoffe enthält (APAPRO Professional Homecare mit Kaliumnitrat, Xylit und anderen Wirkstoffen). Das ist Pflege zu Hause auf professionellem Niveau!

In Spezialfällen kann der Patient unter Anleitung durch das zahnärztliche Team eine professionelle remineralisierende Pflege-Creme zu Hause mit Hilfe einer Zahnschiene auf seine Zähne aufbringen (APAPRO Treatment Paste).

Wirkstoff aus der Natur – mit Wellness-Faktor

Ob Applikation in der Praxis oder Prophylaxe zu Hause: Die Grundlage aller hier genannten Maßnahmen bildet die Substanz, aus der unser Zahnschmelz zu zirka 97 Prozent besteht. Insofern handelt es sich um einen einzigartigen Wirkstoff – identisch mit dem natürlichen Hydroxyapatit. So kann er insbesondere auch unter der Schmelzoberfläche aktiv werden und Zähne im Inneren remineralisieren.

recall-Literatur

1. Shimura, N. et al. "Field Study on the Anticaries Effect of Toothpaste containing Hydroxyapatite (First Report)". Journal of Dental Medicine, Vol. 15, 213-218, 1982
2. Kani, T. et al. "Effect of Apatite-Containing Dentifrices on Dental Caries in School Children". Journal of Dental Health, Vol. 39, 104-109, 1989

Fotos: SANGI



Implantat: Wie lange hält's? Lange, wenn man's rundum pflegt!

durimplant: Zur Vorbeugung von Periimplantitis und zum Erhalt des Implantats

- ✓ Schützt vor Entzündungen rund um das Implantat und pflegt das Zahnfleisch sowie die Mundschleimhaut
- ✓ Schützt vor chemischen Reizen und unterstützt die Geweberegeneration



Hilfe!

Eine Prüfung!!!

Viele kennen das: Eine Prüfung steht an und plötzlich verhält sich unser Gehirn ganz merkwürdig. Im Volksmund spricht man dann von Prüfungsangst. Diese trifft uns nicht nur als Auszubildende, sondern auch bei berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungen oder auch bei Vorstellungsgesprächen. Aber was ist das eigentlich genau und was kann man dagegen tun?

Text: Rubina Ordemann

Prüfungsangst ist eine Form der Angst, die Menschen erleben, wenn sie sich einer Prüfung stellen müssen. Diese Angst kann sowohl psychische als auch physische Symptome hervorrufen und die Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Zu den Symptomen gehören:

- Körperliche Symptome: Zittern, Schweißausbrüche, Herzrasen, Übelkeit.
- Psychische Symptome: Nervosität, Konzentrationsschwierigkeiten, Gedächtnisprobleme, negative Gedanken.

In einer Studie wurde festgestellt: Jede/r vierte Betroffene konnte wegen Prüfungsangst nicht den Wunschberuf ergreifen.

- Kaum jemand nimmt Hilfsangebote in Anspruch – obwohl die Auswirkungen der Angstzustände gravierend sein können.
- Fast die Hälfte der Betroffenen fühlt sich mit der Angst nicht ernst genommen.
- Für mehr als die Hälfte sind zu hohe Selbstansprüche ein wesentlicher Grund für die Prüfungsangst. Das betrifft übrigens ganz besonders die Generation Z. Sie vergleicht sich wie keine andere Generation, was wiederum den Druck erhöht. Dummerweise steigt damit noch mehr die Hemmschwelle, sich Hilfe zu holen (die anderen scheinen es ja auch nicht zu brauchen).

[Quelle: Kurzstudie Prüfungsangst bei der 1.600 Personen im Alter von 16 und 65 Jahren befragt wurden, repräsentativ verteilt nach Alter und Geschlecht, www.iu.de internationale Hochschule, Erfurt].

Ursachen der Prüfungsangst

Prüfungsangst kann durch verschiedene Faktoren verursacht werden, darunter:

- Hohe Erwartungen: Sowohl von sich selbst als auch von Eltern Lehrern, Arbeitgeber, Partnern etc.
- Druck: Der Wunsch, perfekt zu sein oder Angst vor dem Versagen.
- Negative Erfahrungen: Schlechte Leistungen in der Vergangenheit oder traumatische Prüfungssituationen.
- Unzureichende Vorbereitung: Mangelndes Wissen oder fehlende Lernstrategien.



Rubina Ordemann
ist Kommunikations-trainerin, Business-Coach, Mediatorin, Projektmanagement-ökonomin, ZFA und Mitgründerin der TRI:MED Akademie.



www.tri-med.de
rubina@tri-med.de

„Du schaffst das schon.“

„Wenn das jemand schafft, dann du!“

„Nachher schneidest du wieder als Beste ab.“

Kennt ihr solche Sätze? Und? Helfen diese meist gut gemeinten Aussagen? Null. Im Gegenteil. Sie sorgen dafür, dass du dich möglicherweise zurückziehst, versuchst noch mehr zu rechtfertigen, damit du endlich verstanden wirst und so weiter.

„Gut gemeint, ist oft nicht wirklich gut gemacht.“

Wie wäre es, wenn du frei von deinem Umfeld bist und deine Ängste selbst bewältigen kannst? Geht das? Definitiv. Dazu brauchst du Mut und den festen Willen, es wirklich anders zu machen als in deinem vorherigen Prüfungsleben. Wir machen nämlich meist einfach von Prüfung zu Prüfung immer dasselbe – wursteln uns so durch und der Leidensdruck wird meist eher höher.

Vorab: Bei echter Prüfungsangst kann es hilfreich oder notwendig sein, tiefgreifendere Unterstützung zu holen.

Tipps zur Bewältigung von Prüfungsangst

Vorbereitung und Planung

- 1. Frühzeitig beginnen:** Der Klassiker. Baue dir viele kleine Lernbereiche. Fall nicht rein auf „Unter Druck lerne ich am besten“ – das ist ein Stressbooster.
- 2. Lern-Zeitplan erstellen:** Mach dir einen echten, realistischen

Plan. Schreib ihn auf. Und das Wichtigste: Baue Puffer ein (krank, Ereignisse, die unvorhersehbar eintreten können). So kannst du entspannt und ohne schlechtes Gewissen auch mal „alle Fünfe gerade sein“ lassen.

- 3. Loslassen:** Plane regelmäßige Pausen ein. Sie helfen, die Konzentration zu behalten und Erschöpfung zu vermeiden.
- 4. Trinken:** Dein Auto fährt nicht ohne Benzin oder Strom, dein Kopf braucht Wasser.
- 5. Ernährung:** Beste Junk-Food-Zeit. Leider ein Lernkiller. Das gönne dir, wenn alles fertig ist. Jetzt brauchst du Fisch (Omega-3-Fettsäuren, Haferflocken, Beeren, Spinat, Brokkoli, Eier, Nüsse).
- 6. Selbstfürsorge:** Mach alles, was dir hilft, damit du entspannt: Aromadüfte, Duftkerze, Körnerkissen, Wärmflasche.
- 7. Pomodoro-Methode:** Du findest sie gleich hier rechts – lerne nach der Methode des Zeitmanagements. Egal wie sehr du anfangs denkst, das geht nicht. Bei über 90 % meiner Kunden klappt es.

Die Pomodoro-Technik

Produktiv arbeiten in Intervallen



Lernpsychologie anwenden

- 1. Aktives Lernen:** Verwende Techniken, wie Zusammenfassungen schreiben, Mindmaps erstellen oder mit anderen diskutieren. Bewege dich, verändere deine Position, sprich dir Lernkarten als Voice-Nachricht und höre sie dir beim Spaziergang an.
- 2. Aktiviere beide Gehirnhälften** (Jonglieren, Radfahren, Joggen, Spazierengehen, Gehirnaktivierungsübungen).
- 3. Selbsttests:** Teste dich regelmäßig selbst, versuche deinen Stoff anderen zu erklären (im Selbstgespräch).
- 4. Visualisierung:** Stelle dir den Prüfungsstoff bildlich vor, um das Gedächtnis zu unterstützen.
- 5. System:** Lerne wenig auswendig. Fange mit deinen Lieblingsthemen an. Was gar nicht in den Kopf geht: Bulimielernen - je nach Umfang kurz vor der Prüfung, maximal drei Tage.
- 6. Sei mutig:** Trau dich auf Lücke zu lernen. Wenn alles zu viel wird, mach die Worst-Case-Türe auf. Kannst du wiederholen? Wann? Wie oft? Wenn es passt, lass einfach was aus oder lerne es ein bisschen und spiele Lotto, Hauptsache der Rest klappt. Wenn alles gut geht, schaffst du alles, oder holst genau das eine Fach nach. Vorteil: Volle Konzentration auf ein Fach. Im Zeugnis oder auf dem Zertifikat steht nachher nicht, „xy hat im 3. Anlauf bestanden“.

Entspannungstechniken

- 1. Atemübungen:** Tiefe, langsame Atemzüge können helfen, Nervosität zu reduzieren. Wichtig ist

die AUSATMUNG, am besten mit dem Buchstaben „F“. Es gibt auch gute Apps, die dich visuell unterstützen.

- 2. Muskelanspannung muss raus:** Egal wie du das machst, da gibt es hunderte Methoden.
- 3. Meditation und Achtsamkeit:** Regelmäßige Übung kann helfen, deinen Geist zu beruhigen und die Konzentration zu verbessern.
- 4. Mindset:** Schmeiß deinen Perfektionismus raus. Manchmal reicht es einfach zu bestehen. Beachte auch, was du sonst noch alles im Leben rockst. Für Perfektionismus ist vielleicht Raum, wenn du ganz viel Zeit, Geld und Unterstützung hast.
- 5. Befreie dich:** Befreie dich von allem, was geht. Du hast zu Hause keine Ruhe, dann lerne woanders, Hol dir jede kleinste Unterstützung. Das bringt nix? Ha, von wegen. 1 Krümel macht nicht satt. 7 Krümel ergeben einen Keks, 14 Krümel sind schon 2 Kekse.

Positive Einstellung

- 1. Positive Selbstgespräche:** Ersetze negative Gedanken durch positive Affirmationen.
- 2. Visualisierung des Erfolgs:** Stell dir vor, wie du die Prüfung erfolgreich meisterst.
- 3. So-tun-als-ob:** Tue so, als ob alles gut geht und du souverän deine Prüfung rockst.
- 4. Motivation:** Setze dir Belohnungen für das Erreichen von Lernzielen.

Und jetzt?

Vielleicht denkst du jetzt „Ja, das weiß ich doch alles, es hilft nicht.“ Frage: Hast du das wirklich alles mal angewendet? Dich konsequent darangehalten? Strikt ein Stoppschild bei einschränkenden, negativen Gedanken gesetzt? Der Unterschied liegt im Machen, nicht im Denken. Und: „Glauben ist nicht wissen“ – falls du jetzt gedacht hast, das bringt nichts. Eines meiner vielen Lebensmottos lautet: „Erst testen, dann lästern“. Wenn du es immer gleich machst, kannst du nicht erwarten, dass es anders wird. Und traue dich, dir Hilfe zu holen. Achte darauf, welche Hilfe du holst. Ist die Person qualifiziert? Probenvorträge vor Menschen, die nie Vortragen, bringen dich nicht weiter. Es gibt Coaches und/oder Lerncoaches. Ich war während meines berufsbegleitenden Studiums bei einem Lerncoach. Ohne ihn hätte ich mein BWL-Studium mit meiner Dyskalkulie sicher nicht geschafft. Übrigens ist mir das Lernen nicht in die Wiege gelegt und mein Erwachsenenleben habe ich damals mit 15 Jahren, einem Hauptschulabschluss und einer 5 in Mathe begonnen. Du siehst, es ist viel möglich. Traue dich. Du hast alles in dir, was du brauchst, lege es frei.

Pimp up your Wissen



Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ist ein spannender und herausfordernder Weg, der neben fundiertem Fachwissen auch soziale Kompetenz erfordert. Sicher ist es nicht immer leicht, die „Jüngste“ im Team zu sein!

Der Beruf hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und spielt eine zentrale Rolle in der zahnmedizinischen Versorgung. Die Abschlussprüfung ist ein wichtiger Meilenstein - bald wirst du als ausgebildete/r Zahnmedizinische Fachangestellte/r ins Berufsleben starten. Sie bietet dir die Chance, dein Wissen und deine praktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, das Beste aus dir herauszuholen und einen guten Abschluss zu machen, damit dein Chef auch in Noten sieht, was du zu bieten hast. Denk immer daran: Noten sind nicht alles, aber wenn es um einen gut bezahlten Job geht, hat eine ansprechende Bewerbung mit guten Noten immer bessere Chancen. Ab dieser Ausgabe werden wir verschiedene Aspekte der Zwischen- und Abschlussprüfung beleuchten und dir wertvolle Tipps für deine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung geben. Den Anfang macht heute das dritte Ausbildungsjahr und die Frage: Was kannst du schon?

Bist du bereit für einen Wissens-Check? Viel Spaß und viel Erfolg!



16. DENTAL SUMMER
Mi. 18. bis Sa. 21. Juni 2025



Volles Programm an der Ostsee!

59 überragende Seminare
68 renommierte ReferentInnen



z. B. Sina Gruhn von BFS
am 20. Juni 2025
„Honoraroptimierung 2025“



WWW.DENTALSUMMER.DE



Themenwelt Behandlungsassistenz (BA)

1. Welche drei Arten von Zahnersatz unterscheiden wir grundsätzlich?

- Provisorium
- Kombinierten Zahnersatz
- Immediatprothese
- Festsitzenden Zahnersatz
- Interims-Prothese
- Herausnehmbaren Zahnersatz

2. Bei welchen ZE-Beispielen brauchst du üblicherweise einen individuellen Löffel für den Abdruck?

- Einzelkronen
- Modellgußprothese
- Cover-Denture-Prothese
- Totalprothese
- Brücken
- Einfache Teilprothese

3. Bei welchen Abformungen handelt es sich um Präzisionsabformungen, also um präparierte Zähne abzuformen?

- Sandwichabformung
- Dreifachabformung
- Korrekturabformung
- Doppelmischabformung
- Situationsabformung
- Analyseabformung

Themenwelt Abrechnung (AW)

1. Ordne zu bzw. verbinde die Festzuschüsse mit den richtigen ZE-Beispielen

- 1.1 Teilprothesen
- 3.1 Modellgußprothese mit Teleskop-Verankerung
- 2.2 Einzelkronen
- 1.1 + 1.3 Totale im OK
- 4.2 Vestibulär verblendete Einzelkrone
- 3.1 + 3.2 Brücke zum Ersatz von zwei nebeneinander fehlenden Zähnen

2. Welche Aussage ist richtig?

- Die Bema 19 kann nur für Einzelkronen abgerechnet werden.
- Die Bema 19 kann nur bei Brückenankern abgerechnet werden.
- Die Bema 19 kann für alle individuellen Provisorien abgerechnet werden.
- Die Bema 19 kann nur bei Brückengliedern abgerechnet werden.

3. Welche Aussagen zur Regelversorgung mit Teleskopkronen sind richtig?

- Je Kiefer dürfen 4 Teleskopkronen gemacht werden.
- Es gibt keine Einschränkung bei der Abrechenbarkeit von Teleskopkronen.
- Es dürfen maximal 2 Teleskope je Kiefer, in Verbindung mit FZ 3.1 gemacht werden.
- Es dürfen keine Teleskopkronen als Regelversorgung gemacht werden.
- FZ 4.6 darf in Verbindung mit 4.1 und 4.3 abgerechnet werden.
- Teleskopkronen nach 3.2 dürfen nur an Eckzähnen und/oder ersten Prämolaren verankert werden.

4. Welche drei Präparationsformen sind richtig?

- Zirkulärpräparation
- Hohlkehpräparation
- Tangentialpräparation
- Fastpräparation
- Stufenpräparation
- Kompletpräparation

5. Auf welche Weise kann Zahnersatz in der Mundhöhle abgestützt bzw. gelagert werden?

- ossär
- parodontal
- gingival
- mukosal
- parodontal-gingival
- dental



Rico's Tipp:

Wusstest du, dass du für eine Anmeldung zur GAP2 im dritten Ausbildungsjahr nicht mehr als 24 Tage in der Berufsschule fehlen darfst?

4. Welche Abrechnungskombination ist falsch?

- 1.1 + 1.3
- 2.1 + 4.7
- 2.2 + 2.7

5. Welche Bonusregelung trifft zu, wenn der Patient 10 Jahre lang mindestens 1x jährlich zur 01-Kontrolle beim Zahnarzt war

- 70 % Bonus
- 85 % Bonus
- 60 % Bonus
- 75 % Bonus

6. Du planst bei einem gesetzlich versicherten Patienten einen HKP mit einer Teilkronen am partiell zerstörten Zahn 26. Welches Befundkürzel musst du für diesen Zahn eintragen?

- tw
- zw
- ww
- sw
- pw

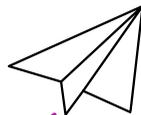
Na, fit für die Prüfung?

Die richtigen Lösungen kannst du hier downloaden:



Ach ja, und falls du eine andere Frage zur Prüfungsvorbereitung hast, dann schreibe an recall-info@medtrix.group

„DH ON TOUR“



IDS
2025

Mit Dentalhygienikerin Sabrina Dogan unterwegs

Anregungen für ihre vielfältigen Tätigkeiten findet Sabrina Dogan unter anderem alle zwei Jahre auf der Internationalen Dental-Schau (IDS), der Weltleitmesse für Zahnmedizin. Warum es sich lohnt, die 41. IDS vom 25. bis 29. März 2025 in Köln mit dem ganzen Team zu besuchen, erzählt sie uns im Interview.



? Sabrina, es ist bekannt, dass die Kinderprophylaxe für dich eine Herzensangelegenheit ist. Was ist dir dabei besonders wichtig, und wie kann ein IDS-Besuch zum Erfolg beitragen?

Sabrina: Gerade bei der Kinderprophylaxe liegt mir ein sensibles Vorgehen, gepaart mit vielen positiven Eindrücken, am Herzen. Kinder sind unsere erwachsenen Patienten von morgen, daher ist es wichtig, Konzepte zu entwickeln, die genau diese Gruppe gekonnt abholen, ansprechen und umsorgen. Die IDS bringt hier eindeutig „den Blick über den Tellerrand mit sich“, denn vor Ort in Köln ist es möglich, „LIVE“ mit Firmen und Herstellern Kontakte zu knüpfen und das auf nationaler sowie internationaler Ebene.

? Nun zum „normalen“ Patienten: Er schafft es bekanntlich mit seiner Zahnbürste oft nicht einmal, die Hälfte des Biofilms von seinen Zähnen zu entfernen. Folglich braucht er doch eine stärkere Unterstützung, entweder durch eine didaktisch geschicktere Instruktion oder durch andere, vielleicht zusätzliche Hilfsmittel. Was erwartest du dazu von einem IDS-Besuch?

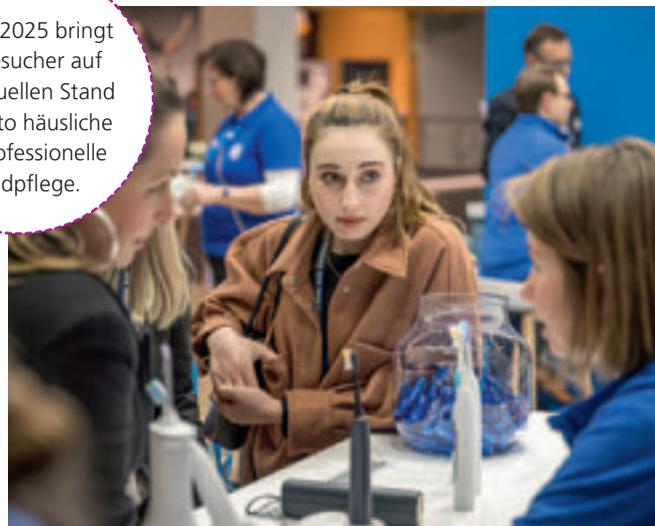
Sabrina: Ich erwarte mir einen vollumfänglichen Input zu den „Standard-Mundhygiene-Hilfsmitteln“ wie Zahnbürste, Zahnpasta und

Interdental-Bürstchen. Darüber hinaus rechne ich mit zahlreichen Produktinnovationen, News, Trends, Tools zur Motivation sowie Anwendung dieser Hilfsmittel. Für uns als Prophylaxe-Team wünsche ich mir genormte, weiterentwickelte und durchdachte Systeme, die uns die Anwendung der Mundhygieneartikel im Alltag erleichtern. Besonders interessant für mich sind alle Einflüsse oder Neuheiten „in puncto digitaler Medien“. Von ihnen verspreche ich mir, dass sie im täglichen Einsatz die Adhärenz unserer Patienten erhöhen. Vielleicht können wir mir einigen dieser Innovationen die Mundhygiene sogar zum „Fun-Factor“ werden lassen.

? Von der häuslichen zur professionellen Prophylaxe: Eine PZR ist eine PZR – denkt man. Doch in der Praxis kann sie recht unterschiedlich ablaufen, je nach den verfügbaren Geräten, Instrumenten und weiteren Hilfsmitteln. Auch kommen zu jeder IDS neue ins „Schaufenster“. Was erwartest du dir hier?

Sabrina: Eine Prophylaxe-Sitzung ist für mich weit mehr als „nur PZR und Cleaning“, denn es fließt zusätzlich so viel professioneller Content auf einer so persönlichen Ebene ein! Daher ist eine solche Sitzung maßgeblich geprägt durch das Fachpersonal, das

Die IDS 2025 bringt ihre Besucher auf den aktuellen Stand in puncto häusliche und professionelle Mundpflege.



Fotos: Koellmesse / IDS Cologne / Oliver Wachenfeld, Anastasia – stock.adobe.com, Portrait: Pascal Röttger, Photodesign



die Leistung am Patienten erbringt. Denn nur wer sein „Werkzeug“ wirklich kennt, wird in der Lage sein, es auch gezielt und situativ einzusetzen. Im Zuge jeder Messe und besonders im Zuge jeder IDS prasselt auf uns viel Neues ein. Im Nachgang stelle ich häufig fest, dass Altbewährtes nicht immer einer Produktneuheit weichen muss, im Umkehrschluss ergänzen aber manche Neuheiten sehr wohl das bestehende Konzept. Die IDS schärft den Blick für diese wichtige Unterscheidung und Einordnung. Und da ich generell ein neugieriger Mensch bin, liebe ich es, zur IDS immer wieder frischen Input zu erhalten und auch viele Neuheiten direkt vor Ort testen zu können.

? Warum ist es dir so wichtig, Prophylaxe als Teamarbeit zu begreifen, und wie kann ein IDS-Besuch eben diese Teamarbeit beflügeln?

Sabrina: Prävention gelingt nur im Team. Hierbei sind alle mit im Boot – Azubis ebenso wie ausgebildete Fachkräfte oder der Praxisinhaber. Da dieses Praxisboot eventuell auch mal auf Reisen gehen möchte, könnte in diesem Jahr ein IDS-Besuch das perfekte Ausflugsziel sein. Ganz nebenbei bietet Köln als Stadt sehr viel Sehenswertes und lädt perfekt zum Verweilen ein. Wenn das Team bei der Gestaltung des „Ausflugs“ mitwirkt, so kann der Trip zu einer Teambuilding-Maßnahme der ganz besonderen Art werden. Das strahlt im Anschluss an die Messe auch auf die Patienten aus. Denn sie profitieren von den Ideen, Konzepten und neuen Produkten, die wir mitbringen. Sie sitzen – ebenso wie wir – mit „im Praxisboot“.

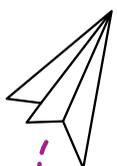
? Welches sind für dich persönlich die Top-3-Gründe, die IDS 2025 zu besuchen?

Sabrina: Für mich gibt es SO VIELE Gründe, die IDS zu besuchen, daher ist sie seit Jahren fester Bestandteil meiner dentalen Planung. Allen voran: Netzwerken, VIEL Spaß haben und Gleichgesinnte treffen.

? Und wie bringt man als Dentalhygienikerin oder als Prophylaxe-Assistenz einen noch zögerlichen Praxisinhaber dazu, sich einen Stoß zu geben und – salopp gesagt – so zu reagieren: „Okay, ich habe es kapiert. Die IDS ist eine Chance für uns, und wir machen das im Team. Wir fahren gemeinsam hin!“?

Sabrina: Im Vorfeld zur IDS gibt es ja genügend Infos und Hotspots, die man sich zu Nutze machen kann. Natürlich ist auch hier Teamwork gefragt und die Überzeugungsarbeit gelingt am besten, wenn gleich mehrere Mitarbeitende gemeinsam an einem Strang ziehen. Auch der Fokus, dass es für den eigenen Praxisworkflow durchaus dienlich sein könnte, sich auf dieser Messe ein „Update“ zu holen, ist sicher eine gute Argumentationsgrundlage. Und auch Standpartys, Specials und Co. machen dem Chef oder der Chefin sowie dem ganzen Team doch auch am meisten Freude in Gesellschaft, wenn sie sie gemeinsam erleben!

Das Gespräch führte Dr. Christian Ehrensberger.



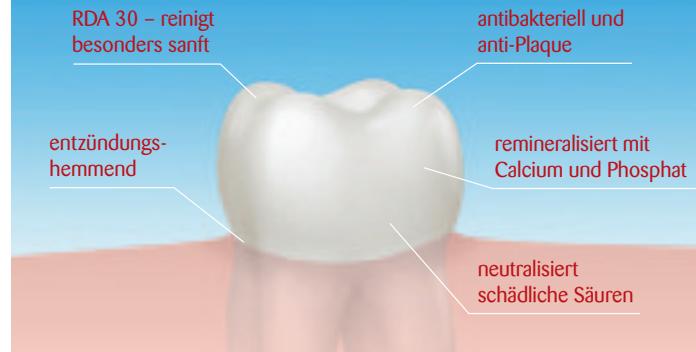
„Es gibt so viele Gründe, die IDS zu besuchen. Allen voran: Netzwerken, Spaß haben und Gleichgesinnte treffen.“

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

SEIT JEHER
OHNE
TITANDIOXID

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.



Klinische Studien* belegen: Ajona reduziert Plaque um 80 Prozent und reinigt dabei gründlich und besonders sanft mit einem RDA-Wert von 30. Für gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reinen Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.

- ✓ nachhaltiges medizinisches Zahncremekonzentrat
- ✓ Signifikante Verbesserung des Gingiva- und Paroindex*
- ✓ geeignet auch bei Xerostomie, Halitosis und Periimplantitis
- ✓ natürliche Inhaltsstoffe



Jetzt kostenlose Proben anfordern:

bestellung@ajona.de, Betreff: „recall“

Dr. Liebe Nachf. D-70746 Leinfelden

* Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermatest 11/21



Meine aktuellen Fortbildungs-Tipps für euch

Pflege & Zahnmedizin im Dialog

Einführung in den Expertenstandard
„Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“

Workshop

- > **Wann?** 5.-6. Mai 2025 – Online: Grundlagen
7. Mai 2025 – Online: Verkürzte PAR-Strecke – Umsetzung in den Praxisalltag
23.-24. Mai 2025 – Präsenz: DKV Residenz am Tibusplatz, Münster
 - > **Referenten:** Prof. Dr. Annett Horn, Dr. Elmar Ludwig
 - > **Wer?** DH, ZFA, Zahnärzte
- www.dgdh.de/fortbildungen

Save the date

- 25.-29. März 2025
IDS in Köln
www.ids-cologne.de
- 9./10. Mai 2025
National Osteology 2025
www.osteology-duesseldorf.org
- 14.-17. Mai 2025
EuroPerio in Wien
www.efp.org
- 25./26. Mai 2025
BDDH Symposium in Münster
www.bddh.info
- 14. Juni 2025
2. DH-Kongress in Köln
- 18.-21. Juni 2025
16. Dental Summer in Timmendorfer Strand
www.dentalsummer.de
- 3./4. Juli 2025
DGDH Jahrestagung
www.dgdh.de

18. Deutscher MFA-Tag & ZFA-Tag

Am 28. Juni 2025 treffen sich Praxisteams aus ganz Deutschland

Das PKV Institut lädt MFAs und ZFAs ein, topaktuelle Fachvorträge aus der Praxis zu hören, in praxisnahen Workshops zusammenzuarbeiten und sich mit Fachkolleginnen und -kollegen auszutauschen und zu vernetzen. Ihr lernt von Expertinnen und Experten aus der Praxis aktuelle Lerninhalte. Euer Lernerfolg wird mit einer persönlichen Teilnahmebestätigung mit 6 Fortbildungsstunden belohnt.

- > **Wann?** Samstag, 28. Juni 2025
 - > **Wo?** Leonardo Royal Hotel in München
 - > **Wer?** MFAs, ZFAs und PraxismanagerInnen
 - > **Was?** Gezielte Fortbildung und kollegialer Austausch
 - > **Wozu?** Für mehr Freude im Beruf und bessere Qualität in der Praxis
- www.zfa-tag.de

Bewerbt euch für den ZFA-Award

Das PKV-Institut sucht erneut das beste ZFA-Team

Als Praxisteam leistet ihr das ganze Jahr über Großartiges. Mit eurer Award-Bewerbung könnt ihr zeigen, was euer Team ausmacht. Im Fokus stehen in diesem Jahr: Teamwork, Spaß, Zusammenhalt und das Einbringen individueller Stärken zum Wohl der Praxis. Die genauen Teilnahmebedingungen findet ihr unter: www.pkv-institut.de/award



Foto: PKV Institut

- > **Bewerbungen sind noch bis zum 14. März 2025 möglich.**



Repha

Pflegendes Phytoseptikum als Chlorhexidin-Alternative

Vor und nach jeder dentalen Behandlung wird im Allgemeinen mit Chlorhexidin gespült. Doch inzwischen wächst der Wunsch nach sanfteren pflanzlichen Alternativen. Dazu bietet sich ein pflanzliches und zuckerfreies Mundspray mit der dental-etablierten Myrrhe an.

Sowohl für Spülungen als auch für die tägliche Pflege des Mund-Rachen-Bereichs kann das pflanzliche REPHA-OS *Mund- und Rachenspray* eingesetzt werden. Das Spray pflegt den strapazierten Oropharynx und hilft diesen zu schützen, indem die Schleimhäute mit einem pflegenden pflanzlichen Schutzfilm versorgt werden.

Besonders Personen mit Mundgeruch oder empfindlicher Mundschleimhaut profitieren von den kühlenden und erfrischenden Effekten des Mundsprays. Seine bereits seit Jahrzehnten erprobte Rezeptur besteht aus sieben bewährten Arzneipflanzen – die keine Zahnverfärbungen verursachen.

Das Produkt pflegt den Mund-Rachenraum bei entzündlichen und infektiösen Reizungen und ist zur Langzeitanwendung geeignet. 85Prozent der Dentalfachkräfte würden das pflanzliche Mundspray daher bei Entzündungen und Infektionen im Mund- und Rachenraum einsetzen.*

In-vitro-Untersuchungen an der medizinischen Hochschule Hannover und der Ruhr-Universität Bochum haben des Weiteren ergeben: Die Inhaltsstoffe zeigen neben den pflegenden Eigenschaften auch antibakterielle und antivirale Effekte und wirken gegen orale Biofilme. REPHA-OS ist in zwei Packungsgrößen erhältlich (12 ml und 30 ml).

* Recall-Produkttest 04.2024 unter 62 Zahnärzt:innen und zahnmedizinischem Personal.

www.repha-os.de



Foto: REPHA

Pflanzliche Pflege ohne Chlorhexidin: das REPHA-OS *Mund- und Rachenspray*.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER IDS

25.–29. März 2025 in Köln



CompuGroup
Medical

Messemotto:

Fit for Future:

Ihre Praxis, Ihre Wahl – cloud oder lokal.

Wo: Messe Köln,
Halle 11.3, Stand 10/29

Einfach online auf cgm.com/ids anmelden, persönlichen Termin vereinbaren und bis zu zwei kostenlose Tickets sichern.



Procter & Gamble
Oral-B iO2

Oral-B präsentiert die neue elektrische Zahnbürste Oral-B iO2, die speziell darauf ausgelegt ist, den Wechsel von der Handzahnbürste zur elektrischen Zahnpflege zu erleichtern.

Die Oral-B iO2 verbindet klinische Effizienz mit einem anwenderfreundlichen Design, das gerade für Einsteiger in die elektrische Zahnpflege optimal geeignet ist, da sie den Wechsel von der Handzahnbürste zum elektrischen Putzen so einfach und angenehm wie möglich gestaltet. Die folgenden Features erleichtern den Umstieg auf elektrische Zahnpflege: Intuitive Bedienung: Ein All-in-1-Schaltknopf ermöglicht eine mühelose Handhabung. Optimale Putzzeitkontrolle: Ein integrierter Zwei-Minuten-Timer unterstützt die von Zahnärzten empfohlene Putzdauer und fördert so eine effektive Reinigung. Zahnfleischschutz: Ein Drucksensor signalisiert über ein Farbsystem, wenn zu viel Druck ausgeübt wird, und reduziert automatisch die Bürstengeschwindigkeit. Individuelle Anpassung: Drei leise Intensitätsstufen, die stets im Super Sensitiv-Modus starten, sorgen für ein schonendes und individuell anpassbares Putzerlebnis. Effiziente Reinigung: Die Smart Bristles zeigen durch Verfärbung an, wann der Bürstenkopf ausgetauscht werden sollte. Sie werden vollständig weiß, wenn die Reinigungsleistung nachlässt.

www.oralb.de

Foto: Procter & Gamble



Die neue elektrische Zahnbürste Oral-B iO2, perfekt für Umsteiger.

Geistlich Biomaterials
Pocket-X Gel

Pocket-X Gel wurde für die routinemäßige Parodontalbehandlung und zur Zusatzbehandlung nach subgingivaler Instrumentierung entwickelt. Es dient der Verbesserung der Gingivaheilung und Hemmung der bakteriellen Wiederbesiedlung in der Parodontaltasche.

Bei Pocket-X Gel handelt es sich um ein thermogelierendes Gel, das sich flüssig in den parodontalen Spalt applizieren lässt und bei Körpertemperatur in der parodontalen Tasche geliert. Das Gel bildet eine temporäre physikalische Barriere gegen Bakterien, fördert die gingivale Wundheilung und kann die bakterielle Rekolonisation sowie eine erneute Infektion im parodontalen Spalt hemmen.

Pocket-X Gel ist schnell und einfach in der Anwendung, muss nicht angemischt werden und kann nach der subgingivalen Instrumentierung direkt aus der Spritze in die parodon-



Pocket-X Gel kann nach der subgingivalen Instrumentierung direkt aus der Spritze in die parodontale Tasche appliziert werden.

Foto: Geistlich

tale Tasche appliziert werden.

Die Behandlung mit Pocket-X Gel bietet den Vorteil, dass sie nicht zwingend von dem Zahnarzt selbst durchgeführt werden muss, sondern ist problemlos an qualifiziertes Fachpersonal delegierbar.

Hersteller Pocket-X Gel: Tree of Life Pharma Ltd., P.O.B 779, Lod, Israel.

www.geistlich.de



Lege Artis

Ganzheitliche Mundgesundheit

Die ganzheitliche Zahnmedizin beruht auf der Erkenntnis, dass der Auslöser vieler akuter oder chronischer Erkrankungen im Mund liegt. Probleme an Zähnen oder im Mund können den gesamten Körper erheblich belasten.

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Parodontitis das Risiko von Kreislauferkrankungen, Schlaganfall und Frühgeburten erhöhen kann. lege artis greift diesen ganzheitlichen Ansatz auf und bietet viele Prophylaxe-Produkte an. Gerade die Parodontitis- und Periimplantitis-Gele wie durimplant oder parodur Gel sind für Risikopatienten mit geschwächtem Allgemeinzustand konzipiert. Die verträgliche Naturserie unterstützt die Heilung und fördert ein gesundes Mikrobiom.

Auf der IDS 2025 in Köln präsentiert lege artis einen innovativen Messestand zum Thema



Foto: Lege Artis

Sie finden lege artis auf der IDS in Halle 11.2 (R-011).

ganzheitliche Mundgesundheit - Halle 11.2 (R-011). Interessierte können die Prophylaxe-Serie entdecken und sich von Fachleuten „nach den Regeln der Kunst“ beraten lassen. Erleben Sie die neuesten Entwicklungen in der natürlichen Mundgesundheit, die sowohl für die Praxis als auch für zu Hause konzipiert und somit für die (Zahn)ärzteschaft und Endkunden geeignet sind.

www.legeartis.de

bluedenta

Lust auf schöne Zähne?

bluedenta steht seit über zehn Jahren für hochwertige zahnästhetische Produkte, zu 100 Prozent in Deutschland entwickelt und hergestellt!

Strahlend weißes Lächeln: **fläsh**

Für Praxen das zuverlässige Premium Bleaching System mit Liefergarantie. Für Patienten die professionelle langfristige Zahnaufhellung mit Wohlfühl-Faktor.

Transparente Zahnkorrektur: **sträight**

Für Praxen das Alignersystem mit konsequenter kieferorthopädischer Betreuung und kassenärztlicher Zulassung. Für Patienten der sichere Weg zum geraden Lächeln.

Hochwertige Mundpflege: **bluedenta cäre**
Die neue Pflegereihe, die zahnärztliche Expertise mit der Wirkung pflanzlicher Inhaltsstoffe vereint. Nordisch klar auf das Wesentliche konzentriert.

Besuchen Sie bluedenta auf der IDS in Halle 11.2, P008 R009. Erleben Sie fläsh in Aktion beim Live-Bleaching und gewinnen Sie



Foto: bluedenta GmbH

bluedenta auf der IDS in Halle 11.2, P008 R009.

vor Ort einen Eindruck. Entdecken Sie die Effizienz und Einfachheit des sträight Konzepts, das Ihnen nach einem Live-Intraoralscan anschaulich präsentiert wird. Lassen Sie sich von einer Auswahl neuer, innovativer Produkte inspirieren, die Ihre Behandlungsmöglichkeiten erweitern können.

www.bluedenta.de

TePe

Neue Webinare auf TePe Share

Auch 2025 wird die Wissensplattform TePe Share für zahnmedizinisches Fachpersonal mit neuen praxisnahen Webinar-Terminen rund um einen gesunden Mund gefüllt.

Bisher stehen zwei deutschsprachige Webinartermine fest, bei denen Teilnehmer auch jeweils einen CME-Punkt erhalten können: Am 12. März um 18 Uhr spricht DH Nora-Sophie Feulner B.Sc., Clinical Affairs Specialist bei TePe, über „Wir haben was gegen Biofilm – Interdentalreinigung zwischen Wissenschaft, Wunsch und Wirklichkeit“.

Dr. Ralf Seltmann referiert dann am 23. April um 18 Uhr das Webinar „Mundtrockenheit. Was tun, wenn die Spucke wegbleibt?“. Um Menschen mit Mundtrockenheit, eine der am häufigsten Erkrankungen der Mundhöhle, zu unterstützen, hat TePe eine feuchtigkeitsspendende Serie auf den Markt gebracht. Im Laufe des Jahres sind weitere Webinare geplant. Termine und Anmeldung unter www.tepe.com/de/tepe-share/webinare zu finden.



Foto: TePe

Die Wissensplattform TePe Share für zahnmedizinisches Fachpersonal.

Bei der IDS 2025 vom 25. bis 29. März in Köln präsentiert sich TePe in Halle 5.2 I B010 C029. Alle Produkte, erstmals auch die neue feuchtigkeitsspendende Serie bei Mundtrockenheit, können an der Teststation am TePe-Messestand von den Besuchern selbst ausprobiert werden.

www.tepe.com

CGM Dentalsysteme

DATEV-Tool

Mit dem Buchungsdatenservice bietet DATEV eine leistungsfähige Schnittstelle zur Übertragung der Rechnungen und Buchungstapel an.

Die Belege sowie Buchungstapel werden in CGM Z1.PRO zusammengestellt – entweder aus dem Rechnungs- oder alternativ aus dem Zahlungsjournal – und direkt an das DATEV-Rechenzentrum übertragen und können dort von der Steuerberatungskanzlei mandantenbezogen abgeholt und ins Rechnungswesen der Kanzlei importiert werden. CGM Z1.PRO ist individualisierbar und passt sich den Bedürfnissen der Praxis an – von zusätzlich nutzbaren Modulen über Kurzeingaben bis hin zum Design. Eines der neueren Add Ons ist CLICKDOC – zeitgemäße Online-Services für Patienten und gleichzeitig Entlastung und Zeitersparnis für das Praxisteam. CLICKDOC bietet einen digitalen Kalender für moderne Praxisorganisation mit Online-Terminbuchung und Terminerinnerung, eine Komplettlösung für Videosprechstunden – webbasiert und unabhängig von einer Praxissoftware einsetzbar sowie das CLICKDOC E-Rezept, mit dem Praxisteams Benachrichtigungen über die Bereitstellung eines E-Rezepts schnell und sicher an das Smartphone der Patienten senden können. Perfekt auf die zukunftsorientierte Zahnarztpraxis abgestimmt ist auch der CGM 3D-Patientenberater PRO, der aussagekräftige Bilder in 3D-Qualität liefert.

www.cgm.com/dentalsysteme



Foto: CGM Dentalsysteme

Die Praxissoftware CGM Z1.PRO hat jetzt ein DATEV-Tool.



Alex TIPPS
für den
Feierabend

Auf den folgenden Seiten findet Ihr stets Spannendes, Leckeres, Inspirierendes und hoffentlich Hilfreiches für die schönste Zeit des Tages – den Feierabend. Viel Spaß!

EIN ZITAT ”

Das höchste Ziel von Bildung ist Toleranz.

Helen Keller, 1903

“

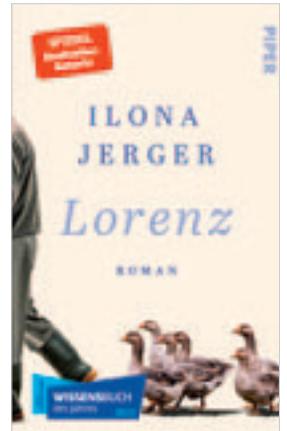
Die amerikanische Autorin und politische Aktivistin Helen Keller verlor als Kind ihr Seh- und Hörvermögen. Trotz dieser Hürden schloss die Taubblinde eine Universitätsausbildung ab und hielt Vorträge für Menschen mit ähnlichen Einschränkungen. Das obige Zitat stammt aus ihrem Essay „Optimismus“, den sie während ihres Studiums verfasste. Darin beschreibt sie, wie ihre positive Einstellung ihr half, das Leben zu genießen. Als Christin sah sie Toleranz gegenüber anderen Religionen als Ergebnis von Bildung und erweiterte diesen Gedanken auf die Akzeptanz aller Unterschiede. Keller setzte sich für das Frauenwahlrecht und die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein. Ihr Leben ist ein Beispiel dafür, wie Hindernisse überwunden werden können und wie man die Welt ein Stück besser machen kann.



Spannend, berührend und lehrreich – Die einfühlsam erzählte Geschichte eines außergewöhnlichen Lebens: Konrad Lorenz, der Begründer der Tierpsychologie, wurde als Verhaltensforscher weltberühmt und erhielt 1973 den Nobelpreis. Doch seine biologistischen Ansichten stießen auf scharfe Kritik.

Ilona Jerger erschafft eine ErzählerIn, die mit Lorenz' Büchern aufgewachsen ist und selbst Biologin wurde. Sie taucht immer tiefer in sein Leben und Werk ein. Mit jeder neuen Entdeckung wächst ihre Faszination und auch die Zahl ihrer Fragen. Ihre Erzählung zeichnet ein Leben, das von der Liebe zu den Tieren geprägt ist, von der Graugans Martina bis zu den Bibern. Sie beleuchtet die Frage, wie der Krieg die Welt erschütterte und welche Ursachen ihm zugrunde lagen. Ebenso geht es um Familie, Karriere und das Überleben – sowohl der Arten als auch der Menschheit. Ein Zeitroman, der die Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts widerspiegelt.

Ilona Jerger
336 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-492-07253-3



STREAMING-TIPP



Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit
Filmografie auf Apple und Amazon

Die junge Juristin Ruth Bader Ginsburg bringt einen Fall von Geschlechterdiskriminierung vor den Obersten Gerichtshof. Im Kampf gegen institutionelle Vorurteile erkennt sie schnell, dass dieser Fall ihre Karriere prägen wird. Unterstützt von ihrem Ehemann Martin, beweist sie vor Gericht Scharfsinn und Geisteswitz. Die wahre Geschichte von Ruth Bader Ginsburg, ihrem Kampf für die Gleichberechtigung und den frühen Fällen einer historischen Karriere, die zu ihrer Nominierung und Bestätigung als beisitzender Richter am US Supreme Court führten. Bewegend und inspirierend.

Topp Tage in Nizza!



Die Côte d'Azur und Nizza im Frühling sind eine perfekte Mischung aus mediterranem Flair, beeindruckender Kunst und entspannter Atmosphäre. Die Stadt bietet eine atemberaubende Kulisse für Spaziergänge und Ausflüge, sowie eine Vielzahl an kulinarischen und kulturellen Erlebnissen: Ein ideales Ziel für eine Städtereise.

Text: Götz Kneiseler

Eigentlich benötigt man kein Auto, da man mit der Straßenbahn vom Flughafen direkt in die Stadt kommt. Ausflüge entlang der Côte d'Azur, ob nach Antibes oder nach Italien auf den Markt von Ventimiglia, der jeden Freitag stattfindet und wo es auch eine tolle Markthalle gibt, lassen sich preisgünstig und schnell mit der Bahn erreichen, die immer entlang der Küste fährt.

Die Küche Nizzas ist ein Genuss!

Im Frühling ist das Wetter oft mild, was es angenehm macht, die Stadt zu Fuß zu erkunden. Die historischen Gebäude der Altstadt, der „Vieux-Nice“, mit ihren engen Gassen und bunten Fassaden bieten eine charmante Kulisse für einen Bummel. Der Markt am Cours Saleya, auf dem frische Blumen, regionale Produkte und Kunsthandwerk verkauft werden, ist ein Muss. Auf dem Blumenmarkt gibt es zu dieser Jahreszeit Bündel von Mimosen. Montags findet anstelle des Blumenmarkts ein Kunst- und Antiquitätenmarkt statt.

Die prächtige Promenade des Anglais, gesäumt von Palmen entlang des azurblauen Meeres, verlockt zu ausgiebigen Spaziergängen und Pausen in Strandrestaurants in der Sonne, mit Blick aufs Meer, wie im Le Galet oder im Beau Rivage.

Die Küche Nizzas ist ein Genuss. Probieren Sie unbedingt die Socca, eine köstliche Kichererbsen-Pfannkuchen-Spezialität, die in den Straßenständen der Altstadt angeboten wird, oder im La Socca d'Or. Auch die Pissaladière, ein herzhafter Zwiebelkuchen, ist ein Muss.

Für ein authentisches kulinarisches Erlebnis sollten Sie ein traditionelles Restaurant wie das La Merenda besuchen. Für Meeresfrüchte ist das Café de Turin ideal. Viele Restaurants bieten lokale Spezialitäten in gemütlichem Ambiente, wie das Le Comptoir du Marché oder das Rouge Restaurant Bar à Vin. Eine spektakuläre Atmosphäre und eine tolle Aussicht bietet das Le Plongeoir. Vergessen Sie nicht, ein Glas Roséwein aus der Region zu probieren – perfekt für die Frühlingssonne!

Auch Kunstliebhaber kommen an der Côte d'Azur auf ihre Kosten. Zahlreiche Ausstel-



lungen widmen sich berühmten Künstlern wie Picasso, Matisse und Léger.

Beginnen Sie Ihren Tag in Nizza mit einem Besuch des Musée Matisse, das in einer prachtvollen Villa aus dem 17. Jahrhundert liegt. Dort können Sie die Werke des berühmten Malers Henri Matisse bewundern, der einen Großteil seines Lebens in Nizza verbrachte.

Das Musée Marc Chagall bietet eine faszinierende Sammlung mit mehr als 400 Werken, darunter Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle. Im ersten Saal befinden sich 12 großformatige Gemälde, die die biblischen Texte Genesis und Exodus illustrieren.

Ein Muss: der Besuch in Antibes

Das Musée Picasso in Antibes, nur eine kurze Zugfahrt von Nizza entfernt, befindet sich im historischen Château Grimaldi in der Altstadt. Es beherbergt eine bedeutende Sammlung von Picassos Werken. Der Künstler lebte und arbeitete Ende der 1940er-Jahre in der Region, wobei viele Werke die Schönheit und das Licht der Côte d'Azur widerspiegeln. Ein Besuch in Antibes führt unweigerlich zum Marché Provençal d'Antibes – ein Highlight. In gemütlicher Atmosphäre lassen sich lokale Spezialitäten, Austern und Meeresfrüchte bei einem Glas Wein in den kleinen Bistros am Markt genießen.

Neben den großen Museen ist Nizza auch für seine kleineren Kunstgalerien und Ausstellungen bekannt. Das Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain (MAMAC) zeigt regelmäßig zeitgenössische Kunst und präsentiert Werke von Künstlern wie Yves Klein und Niki de Saint Phalle.

Klassische Konzerte, Oper und Ballett können Sie in der Opéra de Nice genießen. Auch im Winter bietet das Opernhaus erstklassige Aufführungen. Hier können Sie den Abend mit einer Aufführung von Verdi, Puccini oder einem klassischen Konzert verbringen.



REZEPT-TIPP

Feuilleté mit Birnen und Feta

Zutaten:

- 1 Birne
- 200 Gr Blätterteig
- 100 Gr Feta
- einige gehackte Walnüsse
- ein paar Zweige Thymian
- 2 TL Honig, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Ein einfaches und schnelles Gericht, das dennoch ungemein lecker ist: Feuilleté (Blätterteig) mit Birne und Feta.

Dafür einfach Blätterteig aus dem Kühlregal im Supermarkt besorgen. Ob rund oder eckig, spielt dabei keine Rolle. Wichtiger sind jedoch süße und aromatische Birnen – hier lohnt es sich, etwas mehr auszugeben.

Beim Käse habt ihr die freie Wahl, je nach Geschmack und Vorliebe: Feta, Ziegenkäse, Camembert oder Frischkäse – nehmt, was euch am besten gefällt. Ich habe mich für Feta entschieden.

Den Blätterteig einfach auf ein Backblech legen und die Ränder leicht umschlagen, um einen schönen Rand zu erhalten. Die Birnen in dünne Scheiben schneiden und nach Belieben auf dem Blätterteig verteilen. Anschließend den Feta darüberkrümeln. Die Walnüsse grob hacken und ebenfalls darüberstreuen. Frische Thymianblätter zupfen

Schnell und lecker:
Blätterteig mit Birne
und Feta.



und gleichmäßig verteilen. Dann noch Salz und Pfeffer drüber.

Für eine schöne, goldbraune Kruste kann der Blätterteigrand mit Ei bestrichen werden. Dazu ein Ei aufschlagen, verquirlen und die Ränder damit bestreichen. Dieser Schritt ist jedoch optional.

Den Backofen gemäß den Anweisungen auf der Blätterteig-Verpackung vorheizen. In meinem Fall waren das 200 Grad, und die Backzeit betrug etwa 15 Minuten – etwas länger als angegeben. Der Blätterteigrand sollte goldbraun sein. Bevor das Gericht serviert wird, noch etwas Honig darüberträufeln – fertig!

Fotos: Purn – stock.adobe.com, Figge



PODCAST-TIPP

Was Mundgesundheit mit Ernährung zu tun hat

In dieser Folge des Podcasts „Medizin trifft Zahnmedizin“ gehen Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber von der Poliklinik für Zahnerhaltung am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden und Prof. Dr. med. Erhard Siegel, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung für Gastroenterologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin, am St. Josefskrankenhaus in Heidelberg der Frage nach, wie die Wahl unserer Nahrungsmittel unsere Gesundheit und insbesondere unsere Mundgesundheit beeinflussen kann.

Sie sind sich darüber einig, dass bestimmte Lebensmittel und Ernährungsgewohnheiten Entzündungsprozesse in Körper und Mund anstoßen. Vor allem Zucker, ein hoher Fleischkonsum und verarbeitete Lebensmittel sind dafür verantwortlich. Prof. Siegel: „Koronare Herzkrankheit, eine Verkalkung der Gefäße, der Schlaganfall, der Herzinfarkt, Alzheimer, Krebserkrankungen - das sind alles Erkrankungen, die über Entzündungsprozesse meditieren. Also spielt die



Hört einfach mal
rein und folgt
ihrer spannenden
Diskussion!



Ernährung hier eine ganz entscheidende Rolle“. Die Experten diskutieren mit Moderator Günter Nuber, Redaktionsleiter der MedTriX Deutschland, praxisnah und wissenschaftlich fundiert, wie wir durch bewusste Ernährung langfristig gesünder leben können und welche Maßnahmen auf gesellschaftlicher Ebene notwendig sind, um diese Ziele zu erreichen. Diese Folge ist nicht nur interessant, sondern auch eine gute Grundlage für die Beratung eurer Patient:innen im Rahmen der Prophylaxe.

Foto: Burbuizin – stock.adobe.com

Findet Rico auf der IDS!

Unser Biber Rico ist erstmals auf der Welt dentalmesse in Köln mit dabei. Neugierig und fleißig wie er ist, schaut er sich verschiedene Stände genauer an. Wer ihn dort findet, kann ihn mitnehmen. Hier erfahrt ihr mehr über den Geheimplan unseres neuen recall-Maskottchens.

Biber sind eigentlich nachtaktiv. Doch unser Rico ist ein ganz besonderes Exemplar. Als jüngstes Mitglied im recall-Team macht er eine Ausnahme und wagt sich auf die IDS in Köln. Dort möchte er sich einen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends der Dentalbranche verschaffen, um euch in Zukunft in unserem recall-Magazin und auf Social Media gut beraten zu können.

Habt ihr Lust, Rico persönlich kennenzulernen?

Hier könnt ihr unser drolliges Maskottchen auf dem riesigen Messegelände antreffen:

> Wann? 25.-29. März 2025

> Wo?

Halle 5.2 / Stand C040/D049

Oral-B

Halle 11.3 / Stand J030/K031

Doctolib

Halle 11.3 / Stand J050/K059

teamer

Halle 10.2 / Stand L031

bisico

Halle 11.3 / Stand J010/K029

CGM
CompuGroup
Medical

Das Team ist überall auf der IDS unterwegs. Ihr erkennt sie am BFS-Logo auf der Kleidung

bfs⁺

Halle 11.2 / Stand S068/T069

MedTriX^{Group}



Suchen und mitnehmen:

Die ersten zehn Fans, die Rico jeweils an einem der Stände finden, können den zauberhaften Praxishüter mitnehmen. Dafür einfach direkt vor Ort ein Foto mit ihm machen, auf Instagram posten und „recall“ und den „Aussteller“ taggen. Hashtag #FindetRico dazu - fertig! Unser gut gelaunter Biber freut sich schon auf viele nette Blind Dates mit euch!

Infos zur Aktion gibt es online:



Folgt uns auf Insta und Facebook

www.instagram.com/recallmagazin/



www.facebook.com/recallmagazin/



Bestens informiert mit dem recall-Newsletter – verpasst keine Neuigkeiten!

Abonniert unseren Newsletter und bleibt stets auf dem Laufenden.
www.recall-magazin.de/newsletter-anmeldung



60 Jahre Orotol und Sauganlagen – perfektes Teamwork für Ihren Schutz



Jetzt mitfeiern und Team-Event gewinnen!
duerrdental.com/orotol



Gibt volle Power



MD 555 cleaner – stark gegen Ablagerungen aus Prophylaxe-Produkten

Läuft zuverlässig



Tyscor Saugsysteme – extrem leistungsstark und dabei laufruhig

Blockt alles ab



Orotol plus – sicherer Infektionsschutz vor Keimen im System

Können Sie sich vorstellen in einer Zahnarztpraxis ohne Absaugung zu arbeiten? Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, war in den 1960er Jahren eine Revolution. Denn damals brachte Dürr Dental die erste Absauganlage für Zahnarztpraxen auf den Markt – die Grundlage für den Schutz vor infektiösen Aerosolen im Praxisalltag.

Doch genauso essenziell wie die Sauganlage selbst, war die Erfindung der ersten Sauganlagen-Desinfektion und -Reinigung im Jahr 1965: Orotol. Denn nur damit bleibt die Absauganlage frei von Keimen und Ablagerungen und somit leistungsfähig.

Heute wird der Produktname als Synonym für die Sauganlagen-Desinfektion verwendet und hat sich weltweit bewährt. Was das Original so besonders und damit zum perfekten Teamplayer für Sauganlagen macht?

Es wurde mit dem Know-How des Erfinders der Absauganlage entwickelt und geht auf deren besondere Anforderungen ein:

- Die Anwendung des Produkts ist schaumfrei, denn für Absauganlagen kann Schaum im System fatale Folgen haben.
- Das Produkt wirkt effektiv bei der Anwendung mit kaltem Wasser, damit es Eiweiße (z. B. Speichel und Blut) löst und nicht bindet, was bei Temperaturen ab 40° C und mehr passieren kann.
- Die Materialverträglichkeit wurde speziell geprüft, weshalb das Produkt von führenden Herstellern empfohlen wird.

Heutzutage wird das Dream-Team aus Sauganlage und Orotol plus ergänzt um einen weiteren Teamplayer: den Spezialreiniger MD 555 cleaner.

Dieser ergänzt Orotol plus perfekt, indem er das System effektiv von speziellen Ablagerungen aus Prophylaxe-Produkten befreit, die heute immer mehr eingesetzt werden. Mit den Systemlösungen von Dürr Dental seit 60 Jahren bestens geschützt: vor Aerosolen im Behandlungszimmer, vor infektiösen Keimen und Ablagerungen im System und vor dem Ausfall der Sauganlage.

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM